

ZUG *Kultur*

APRIL 2025



Mit Biss
Andaleeb Lilley
bleibt hartnäckig
dran



Ohne Schiss
Beim «Schrägen
Mittwoch» traut
man sich was





Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

KULTUR HIGHLIGHTS LIVE

Samstag 29.03.25 19:30	BARBARA BALLDINI HÖHEPUNKTE Abschiedstournee 2025 Tickets: Ticketcorner.ch
Sonntag 30.03.25 11:00	NEUSEELAND - LIVE MULTIVISION Reportage von Corrado Filipponi Tickets: eventfrog.ch
Sonntag 30.03.25 15:00	ISLAND - LIVE MULTIVISION Reportage von Corrado Filipponi Tickets: eventfrog.ch
Donnerstag 03.04.25 20:00	CHOMEDY - DREIRAUM Julia Steiner, Nico Arn, Reena Krishnaraja Tickets: Ticketcorner.ch
Samstag-Sonntag 05.-06.04.25 diverse Daten	VOICESTEPS.MINIKIDS Das Musical „d’Narrensuechi“ Tickets: voicesteps.ch
Montag 07.04.25 19:30	COMEDY FESTIVAL SCHWEIZ 2025 Steve Eleksy, Johannes Flöck uvm Tickets: Ticketcorner.ch
Freitag-Sonntag 11.-13.04.25 div. Zeiten	NEW EARTH EXPO zum Thema „Wasser & Gesundheit“ Tickets: eventfrog.ch
Samstag 26.04.25 20:00	S’RINDLISBACHERS Zwei Herz und ei Seel Tickets: Ticketcorner.ch
Sonntag 27.04.25 17:00	CHARLEYS TANTE MIT ROLF KNIE Auf ein Neues! Tickets: Ticketcorner.ch
Montag 28.04.25 20:00	PEACH WEBER King of Gäx Tickets: Ticketcorner.ch
Freitag 09.05.25 19:30	LOREDANA & KILIAN Warum ist ER / SIE so? Tickets: Ticketcorner.ch
Sonntag 11.05.25 17:00	ZUGER SINFONIETTA Im Fluss der Zeit mit Liv Migdal Tickets: zugersinfonietta.ch
Donnerstag 15.05.25 14:00	SENIORENFORUM der Einwohnergemeinde Cham Infos: cham.ch
Freitag 16.05.25 20:00	CEDRIC SCHILD I de Videos bini lustiger Tickets: Ticketcorner.ch
Sonntag 01.06.25 18:00	DIE PALDAUER Frühlingskonzert Tickets: Ticketcorner.ch
Montag 02.06.25 19:30	KONZERT STREICHFORMATIONEN Musikschule Cham Infos: musikschulecham.ch
Mittwoch 04.06.25 19:30	CHAMPION 2025 Preisverleihung der Gemeinde Cham Infos: cham.ch
Donnerstag 05.06.25 19:30	KONZERT BLÄSERFORMATIONEN Musikschule Cham Infos: musikschulecham.ch



Einwohnergemeinde
Cham



CHOMEDY DreiRaum

JULIA STEINER, NICO ARN, REENA KRISHNARAJA
Donnerstag, 03. April 2025 / 20:00 Uhr

DreiRaum bringt drei Comedy-Talente auf drei Bühnen: Julia Steiner, preisgekrönte Slam-Poetin, Nico Arn, Musik-Comedian und BLISS-Gründer, sowie Reena Krishnaraja, SRF Best Talent-Gewinnerin. Ein Abend voller Humor, Wortwitz, Musik und mitreissender Energie! Ab 18.30 Uhr startet das Chomedy-Dinner, bevor die Show um 20.00 Uhr beginnt.



COMEDY FESTIVAL COMEDY & ZAUBEREI DER SPITZENKLASSE!

Montag, 7. April 2025 / 19:30 Uhr

Sie erleben sechs Top Künstler an einem Abend! Unterhaltungskunst vom Feinsten, frecher Wortwitz und atemberaubende Zauberei versetzen Sie in eine unvergessliche Stimmung. Emotionen werden freigesetzt und die Lachmuskeln heftig trainiert. Mit dabei: Steve Eleksy, Wolfgang Moser, Kai Magnus Sting, Johannes Flöck, Devin O’Neal, Peter Löhmann



S’RINDLISBACHER ZWEI HERZ UND EI SEEL

Samstag, 26. April 2025 / 20:00 Uhr

Ein Feuerwerk von verschiedensten bekannten und neuen Figuren prägen das Programm genauso wie der einzigartige, familieninterne Disput von Vater und Tochter. Es werden mehr oder weniger richtige Antworten auf die wichtigsten Fragen unserer gesundheitlichen Zukunft gesucht, aber kaum gefunden. Die beste Medizin ist Lachen um gesund zu bleiben.

WWW.LORZENSAAAL.CH/BESUCHEN



ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 19 AUSSTELLUNGEN
- 21 KINDER
- 23 SCHULEN
- 25 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



8
KABARETT
English Stand-up Comedy
 Im Theater Casino Zug organisiert eine umtriebige Fotografin seit 18 Jahren internationale Kleinkunst.



April, April!

Auf Kommando lustig sein? Das ist leider nicht so mein Ding. Meine Witzpalette ist zu Zeiten von U-Brot, Wanderindli und «Was ist farbig und rennt über den Küchentisch?» stecken geblieben. Glücklicherweise bin ich es ja nicht, die von der Bühne herunter das Publikum mit überraschenden Pointen und wilden Fantasien unterhalten soll. Ich stelle lieber die folgenden Seiten den Menschen zur Verfügung, die dafür sorgen, dass wir etwas zu lachen haben – wie Maria Greco und Andaleeb Lilley.

Jana Avanzini
 Redaktionsleiterin

P.S. Fluchtsalat. Ja, das war die Lösung.



19
AUSSTELLUNGEN
Matthias Moos – Perspektiven
 Eine Ausstellung, die in der stets schneller werdenden Welt mit Entschleunigung die Wahrheit herausfordert.

14
THEATER & MUSIK
Nicole Knuth & Roman Wyss – Schön ist es auf der Welt zu sein
 Vielleicht finden wir das Glück im Schlager? Im Theater im Burghackkeller, Zug
 Fr 25. April, 20 Uhr

16
MUSIK
Nicolas Senn und Elias Bernet: Hackbrett meets Boogie-Woogie
 Gemeindezentrum «Dreiklang», Steinhausen
 Fr 11. April, 20 Uhr



15
BAUKULTUR
Vernissage Zuger Denkmaljournal Nr. 4/2025
 In Zug haben so einige historische Baudenkmäler einen modernen Anstrich verpasst bekommen. Die sollte man sich mal genauer anschauen.



Ohne sie gäb's die ganze Chose gar nicht – Maria Greco. (Bild: Christian Herbert Hildebrand)



Der «Schräge Mittwoch» hat in der Zuger Kulturszene einen besonderen Platz. Hier weiss jedoch selbst die Veranstalterin selten, was diesmal auf das Publikum zukommt.

TEXT: JANA AVANZINI, THOMAS LÖTSCHER, HELENA DANIS, SERGIO SARDELLA

Von Grünschnäbeln und Virtuosen

Jeden Frühling wird es in Zug noch schräger, als es sonst schon ist. Schuld daran trägt ein ganz besonderes Format, das im nächsten Jahr tatsächlich bereits seinen 25. Geburtstag feiert. Der «Schräge Mittwoch» wurde von Maria Greco, der Sprecherin, Autorin und Zuger Kulturtausendsassa, gedanklich und organisatorisch geboren und seither gehegt und gepflegt.

Am Anfang aber stand da der «Böse Montag», ein Format in Zürich, zu dem kreative Menschen anreisten, um das Publikum mit ihren Geschichten, Sprüchen und seltsamen Ideen zu unterhalten. «Und der Name war da wirklich Programm», erinnert sich Maria Greco an die offene Bühne, bei der sie auch gerne selber antrat. Genauso ist der Name nun Programm bei dem Format, das Greco in ihrem Heimatkanton aufgezogen hat. Eine Wundertüte, nennt sie den Abend. Denn auf der Bühne treten neben international bekannten Kabarettistinnen und lokalen Kulturtäter*innen auch absolute Laien auf. «Die einen probieren etwas zum ersten Mal auf

der Bühne aus und alle sind sprachlos darüber, wie super es funktioniert», berichtet Greco.

*«Ich möchte anderen Künstler*innen eine Plattform bieten, um sich zu zeigen und auszuprobieren.»*

Maria Greco, Veranstalterin, Autorin

«Andere stehen mit ihrem Auftritt an und man wünscht sich auch mal, es wäre möglich, im Boden zu versinken», ergänzt die Veranstalterin lachend. «Manchmal bleibt einem der Mund of-

fen stehen, weil etwas so toll ist oder weil man überraschenderweise mit richtig grossen Namen beehrt wird.» Oft kommen Künstler*innen vorbei, um etwas bisher Ungezeigtes vor Publikum auszuprobieren – ein sogenanntes Try-out. Im Publikum sitzen deshalb auch öfter Mitglieder aus Kulturkommissionen oder Veranstalter*innen von anderen Kleinkunsthöfen, die sich ansehen, wer und was gerade so unterwegs ist. «Mir wurde schon mehrfach gesagt, das Format sei eine Art Mini-Künstlerbörse», sagt Maria Greco nicht ohne Stolz.

Regelmässig, aber doch exklusiv

Maria Greco steht beim «Schrägen Mittwoch» – abgesehen von den Danksagungen und den Ankündigungen der nächsten Ausgaben – selbst nicht auf der Bühne. Obwohl sie seit Jahrzehnten regelmässig an diversen Orten auftritt und eigene Formate und Stadtführungen entwickelt hat – hier hält sie sich hinter der Bühne. «Ich will das auch nicht vermischen und mich ☺

hier nicht selbst veranstalten. Ich möchte anderen Künstler*innen eine Plattform bieten, um sich zu zeigen und sich auszuprobieren», sagt sie. Zudem sei es definitiv Arbeit genug – auch wenn der «Schräge Mittwoch» nicht das ganze Jahr über, sondern immer nur im Frühling über fünf Abende stattfindet. Maria Greco ist überzeugt, dass das eines der Erfolgsgeheimnisse des Formats ist: «Würden wir es einmal im Monat durchführen, wäre wohl bald die Luft raus. So aber behält es eine gewisse Exklusivität.»

Schon die erste Ausgabe im Jahr 2002 habe voll eingeschlagen. Nächstes Jahr jedenfalls feiert der «Schräge Mittwoch» sein Viertel-Jahrhundert-Jubiläum – 18 Jahre auf der Bühne der Burgbachkellers, 7 Jahre in der Galvanik. Die Zeitspanne beweist nicht nur Maria Grecos Commitment und Durchhaltevermögen, sondern ist auch Zeichen dafür, dass das Format nicht nur ein treues Stammpublikum aufgebaut hat, sondern auch für die auftretenden Künstler*innen eine beständige, bekannte und beliebte Plattform ist.

Wiederholungstäter*innen gibt es auch bei der Moderation so einige. Hier hat Maria Greco einen Pool von Leuten aufgebaut, die auf der Bühne eben genau das bieten, was der «Schräge Mittwoch» braucht: Flexibilität, Spontaneität und Schlagfertigkeit. Die Fähigkeit, heikle Situationen zu entschärfen, aber auch die Empathie, um mal Peinlichkeiten aufzufangen. Denn beim «Schrägen Mittwoch» kann (beinahe) alles passieren. Aber lassen wir doch besser die zu Wort kommen, die eben schlagfertig genug sind, beim wilden Ritt auf diesem Format die Zügel in den Händen zu behalten – die Moderator*innen.

Bereit für die Sackmesser-Schluck-Karriere

«Rasante Jonglage, virtuoses Akkordeonspiel, atemberaubende Artistik, überraschende Comedy, epische Gedichte – das alles und noch viel mehr im Zehn-Minuten-Takt.» Thomas Löttscher aka Veri ist überzeugt, dass besonders die Abwechslung den «Schrägen Mittwoch» so einzigartig fürs Publikum macht.

«Manche haben auch nur eine Idee, einen Traum – und einen Chratten voll Mut.»

Thomas Löttscher, Kabarettist und Moderator des «Schrägen Mittwochs»

Einzigartig für die Künstler*innen sei auch die Atmosphäre hinter der Bühne. «Denn so unterschiedlich, wie die Darbietungen sind, so unterschiedlich sind auch die Menschen. Viele haben ein besonderes Talent, eine über Jahre ausgebaute Fähigkeit. Manche haben auch nur eine Idee, einen Traum – und einen Chratten voll

Mut. Wir lachen und plaudern in der Garderobe, teilen Lampenfieber und kaltes Buffet, verfolgen dicht gedrängt hinter dem Vorhang die gerade laufende Performance und gönnen einander den Applaus», sagt Löttscher und wirft gleich noch eine Aufforderung in den Raum: «Du willst diese Faszination zwischen Euphorie und Blamagenangst einmal selbst erleben? Dann schnüre die Tanzschuhe, stimme deine Gitarre oder bastle dir Pointen aus deinem Alltag – und melde dich einfach an! Als Moderator schlage ich dir gerne eine Brücke zum Publikum, fange den Moment auf, wenn etwas schiefgeht, und freue mich mit dir beim Abklatschen am Bühnrand.» Also nichts wie los. «Vielleicht sollte ich selbst beim «Schrägen Mittwoch» noch einmal mit etwas Neuem ganz von vorne beginnen», überlegt der Kabarettist. «Den Lappitanz schwyzerörgeln. Oder meine Schwertschluckerkarriere mit dem spektakulären Runterwürgen eines Sackmessers lancieren. Josy meinte, das Üben könne ich mir sparen. Und mein Bauch – in der Galvanik auch von den hintersten Plätzen gut sichtbar – liesse sich mit einer geschickten Anmoderation bestimmt als voralpiner Bauchtanz verkaufen.» Na dann los!

Achtung wegen der Schoggistängeli!

Vor über zehn Jahren stand auch Helena Danis aka Helenka s das erste Mal auf der Bühne des «Schrägen Mittwochs» im Burgbachkeller. Sie erinnert sich: «Wie so viele Briefkastenfirmen in Zug war auch ich einst völlig unbekannt. Damals verarbeitete ich meine osteuropäische Herkunft als singende Alleinunterhalterin Helenka Romantickova aus Slovensko. Offenbar überzeugend genug – denn viele im Publikum sprachen mich danach auf Hochdeutsch an. Mission completed? Irgendwie schon. Jedenfalls ergaben sich gleich weitere Engagements und ein paar Freundschaften mit anderen Künstler*innen, die bis heute bestehen. Try-out-Bühnen versprühen eine besondere Atmosphäre.» Sie liebe besonders das Gewusel vor der Show: «Aufge-

regte Stimmung, hektisches Umziehen, letzte Textchecks. Es herrscht kreatives Chaos und der ewige Kampf gegen übermässigen Schoggistängeli-Konsum vom Catering-Buffet. Zum Glück passt die wunderbare Maria Greco immer gut auf uns auf.

«Ohne Maria und den «Schrägen Mittwoch» wären viele Kleinkünstler*innen vielleicht nie gross rausgekommen oder zumindest grandios gescheitert.»

Helena Danis, Sängerin, Komödiantin und Moderatorin des «Schrägen Mittwochs»

Ohne sie und den «Schrägen Mittwoch» wären viele Kleinkünstler*innen wohl bühnenlos – wären vielleicht nie gross rausgekommen oder zumindest grandios gescheitert.» Bald sei auch sie wieder zurück, sagt Helena Danis: «Damit ich nach dem Auftritt nicht mehr so züggig auf den Zug nach Bern muss, habe ich mir aber dieses Mal vorsorglich schon einen Briefkasten gemietet – zum Übernachten.»

Das Sprungbrett ins Wohnzimmer

Auch für Sergio Sardella war der «Schräge Mittwoch» eine gute Möglichkeit, sich in seinen Anfängen als Comedian auf der Bühne zu versuchen, um seine Wirkung auf das Publikum zu

Da scheint auch Thomas Löttscher gerade nicht mehr weiterzuwissen. (Bild: Daniel Kneubühl)



testen. Seit einigen Jahren darf er das Format nun auch als Moderator begleiten. «Im Vorfeld der Show lerne ich interessante Menschen kennen, treffe bekannte und unbekannte Gesichter, führe persönliche Gespräche und bereite mich damit für die Moderation vor. Das spontane, offene, kreative Ambiente des «Schrägen Mittwochs» ist für mich eine wunderbare Erfahrung und die familiäre Atmosphäre, welche Maria und ihre Familie im Backstage schaffen, erinnert mich an unsere gemeinsame Heimat Italien. Es ist jedes Mal eine Art Familientreffen und ich freue mich auf spannende Begegnungen in lockerer Atmosphäre.»

Eine schräge Anekdote aus seinen Anfängen hat er auf Lager: «Eines Abends rief mich jemand an und meinte: «Ich habe Sie im Burgbachkeller beim 'Schrägen Mittwoch' gesehen und ich möchte für einen Anlass genau diese Nummer buchen.» Gesagt – getan. Termin vereinbart, Zeit vereinbart, Gage fixiert und Adresse notiert. Am besagten Abend fand ich mich dort ein. Weit und breit kein Lokal oder Eventraum in Sicht. Nur Privathäuser ... Ich rief also die Nummer an, die mich gebucht hatte. Ein Herr im Anzug erscheint beim Eingangstor zu einer Villa und meinte: «Gut, sind Sie da – wir sind noch nicht ganz so weit ... Nehmen Sie noch ein Glas Wein auf der Terrasse.» Als ich eine Viertelstunde später ins Haus gebeten wurde, war ich recht erstaunt, dass da am Tisch sechs Leute zu einem privaten Dinner sassen und ich nun im Wohnzimmer meine Nummer zum Besten gab ...»

Da habe er Grünschnabel als Newcomer gelernt, seine Abklärungen vor einer Buchung detaillierter zu gestalten.

➔ zugkultur.ch

**Schräger Mittwoch –
spontanes Variété – offene
Bühne**

Mi 2., 16., 30. April & 14. Mai
jeweils 20 Uhr
Galvanik, Zug

So nicht! Comedian Sergio Sardella hat den Laden im Griff. (Bild: Daniel Kneubühl)



Helena Danis ganz begeistert. Schockiert? Erstaunt? (Bild: Susanne + Werner Bosshard / DiaProject)



Auch der Humor darf in Zug mal etwas englisch sein. (Bild: Christian Herbert Hildebrand)



Seit 18 Jahren bringt Andaleeb Lilley in Zug englischsprachige Stand-up-Comedy auf die Bühne. Doch die engagierte Fotografin hat noch mehr Projekte im Köcher.

TEXT: ANNA CHUDOZILOV

Mit Blitz und Witz

Draussen herrscht bissige Kälte an dem Dienstag Ende Februar. Auf der kleinen Bühne im Restaurant des Theaters Casino Zug aber ist es bissiger Humor, der das Publikum ins Schwitzen bringt. Mit Schalk und Charme führt Andaleeb Lilley durch das «English Stand-up Comedy»-Programm und schafft einen Rahmen für die zwei Comedians, die an dem Abend mächtig aufdrehen.

Als Erstes tritt John Meagher auf. Der «next great Irish comedian», wie ihn das «Rolling Stone Magazine» anpreist, steigt mit einem derben Spruch zu den Wahlen ein: Die Rückkehr der Nazis sei aus Schweizer Sicht ja erfreulich, daran könne man hier sicher bald wieder viel verdienen. Das Publikum lacht schallend, auch wenn sich manche mit einem Blick zum Nachbarn zuerst vergewissern, dass man darüber wirklich lachen darf. Man darf. Man darf hier über sehr vieles lachen, obwohl die Grenzen des guten Geschmacks auch gerne mal geritzt werden. John Meagher spürt exakt, wie viel er dem Publikum zumuten kann, drückt aufs Gas und

bremst genau dort wieder, wo die Gäste den Faden verlieren würden – oder den Humor.

«Es darf in der Zentralschweiz nicht zu politisch sein, nicht zu derb, vieles rund um die Liebe funktioniert gut.»

Andaleeb Lilley, Veranstalterin und Fotografin

«Wir sind hier nicht in einer Bar in Glasgow, sondern im Theater Casino Zug», sagt Andaleeb Lilley. Sie weiss genau, wie wichtig ein gutes

Gespür für Lokalität und Publikum ist, welche Themen in der Zentralschweiz funktionieren. «Es darf nicht zu politisch sein, nicht zu derb, vieles rund um Liebe und Beziehungen funktioniert sehr gut», sagt sie. ««Observational comedy» eben», fügt sie an – Programme also, die den Alltag scharfsinnig beobachten und mit Verve auf den Punkt bringen.

Aus Spanien importiert

Seit 18 Jahren bringt Andaleeb Lilley in der Schweiz englischsprachige Stand-up-Comedy auf die Bühne. «Die Idee habe ich von meinem Bruder, der in Spanien etwas Ähnliches gemacht hat», erzählt sie. Doch während sich dieser bald anderen Projekten widmete, blieb Andaleeb Lilley hartnäckig dran. Anfangs habe sie parallel auch in Luzern und Zürich programmiert, in Zug fanden die ersten Shows im Theater im Burgbachkeller statt, später in der Chicago-Bar. Vor 15 Jahren bot ihr das Theater Casino Zug dann eine Zusammenarbeit an, seither ist sie dort für die Reihe «English Stand-up»

Comedy» zuständig. Anfangs habe sie mit Agenturen gearbeitet, inzwischen ist ihr Netzwerk so gross, dass sie direkt auf die Künstler*innen zugeht. «Die Pandemie hat viele Abläufe im Booking nachhaltig verändert», gibt sie zusätzlich zu bedenken. Und erzählt stolz, wie sie die Comedy-Abende Covid zum Trotz durchgezogen hat – zwischendurch mit Masken und viel Abstand, aber immer mit Herzblut.

Eine waschechte Schweizerin

Überhaupt macht Andaleeb Lilley alles, was sie anpackt, mit Leidenschaft und aus Überzeugung. «Sie engagiert sich so sehr für die Gemeinschaft», sagt mein Sitznachbar Kai im Theater Casino Zug, kurz bevor die Show losgeht. Begeistert erzählt er von Benefizveranstaltungen, die sie auf die Beine gestellt hat, und davon, dass sie in Zug einfach alle kenne – und ein Gespür dafür habe, die richtigen Leute zu vernetzen. Wie viele Menschen im Publikum ist Kai nicht in der Schweiz geboren. Mike Rice, der zweite Stand-up-Act des Abends, fragt sich durch die Reihen: Da sind neben Schweizer*innen auch Menschen aus Griechenland und Deutschland, aus Simbabwe und Finnland, Australien und den USA. Viele sind typische Expats: hochspezialisierte Expert*innen, die für ein paar Jahre in Zug arbeiten, bevor sie die Arbeit weitertreibt. Andaleeb Lilley ist keine von ihnen.

Tatsächlich ist sie gebürtige Schweizerin; das Bürgerrecht hat sie von ihrer Mutter geerbt. Diese zog es in jungen Jahren als Au-pair aus der Zentralschweiz nach London. Die abenteuerlustige Nidwaldnerin verliebte sich dort, gründete eine Familie und blieb in England. Tochter Andaleeb jedoch kannte die Schweiz dank regelmässiger Besuche bei den Grosseltern schon als Kind. Von ihrem Vater, der ursprünglich aus Pakistan stammt, hat Andaleeb Lilley die (eigentlich) tiefschwarzen Haare geerbt. Ihr Aufwachsen, das durch unterschiedlichste kulturelle Einflüsse geprägt war, hat Andaleeb Lilley zu einem neugierigen Menschen werden lassen, der überall schnell Kontakte knüpft.

«Ich bin ein richtiger Self-Development-Junkie.»

Andaleeb Lilley, Fotografin und Veranstalterin

Begeistert erzählt sie zum Beispiel von ihrem Studienaufenthalt in Russland, rund vier Monate lang bereiste sie das Land. Weil sie in der Schule eine Faszination für russische Geschichte entwickelt hatte, entschied sie sich Ende der 80er-Jahre für das Studium der englischen und russischen Literatur. Noch heute schwärmt sie von der Architektur in St. Petersburg, von eindrucksvollen Theaterabenden, von wunderbaren

Begegnungen mit «Babuschkas» und deren aufrichtigem Interesse an den Studierenden aus England. Nach ihrem Abschluss in Wales zog es Andaleeb nach London, wo sie im Fundraising arbeitete, dann ging es für eine ausgedehnte Reise nach Südostasien. Anschliessend wollte sie auf der Klewenalp eigentlich bloss eine Saison im Service arbeiten – doch wie so oft in ihrem Leben ergab sich das eine aus dem anderen: Aus einer Bekanntschaft im Deutschkurs wurde ein Job bei der Fussball-WM 1998, aus der Freude am Fotografieren eine Tätigkeit, die sie inzwischen seit bald zwanzig Jahren professionell ausübt.

«Hier in Zug schimpfen sie jeweils mit mir, wenn ich unterwegs mit allen möglichen Leuten ins Gespräch komme.»

Andaleeb Lilley über das Unterwegssein mit ihren Kindern

Auf der Bühne stehen und einen Comedy-Abend anmoderieren – das kommt mir vor wie das pure Gegenteil zur Arbeit hinter der Linse. Doch Andaleeb macht mir klar: Beides erfordert, dass man schnell eine emotionale Verbindung mit dem Gegenüber aufbaut, spürt, wen man da vor sich hat. «Die Mutter ist todmüde, das eine Kind überdreht und das andere versteckt sich hinter dem Vater, der sich offensichtlich fragt, was er hier eigentlich soll», schildert Andaleeb Lilley den Start in ein Familien-Fotoshooting. Ihr Job ist es dann, alle einzeln abzuholen, aber auch zusammenzubringen. Dafür zu sorgen, dass am Schluss die ganze Familie Freude an den entstandenen Bildern hat.

Diese Herausforderung macht ihr Spass; egal, ob es schnell gehen muss – wie damals, als sie für eine internationale Schule mehrere Jahre lang jeweils 1300 Schüler*innen porträtierte – oder ob sie sich viel Zeit nimmt, um einen CEO ins perfekte Licht zu rücken.

Regelmässig setzt sie ihr Können für Anliegen ein, die ihr wichtig sind: Für «Herzensbilder» zum Beispiel fotografiert sie unentgeltlich Kinder, die kurz vor oder nach der Geburt gestorben sind. Sie schafft Erinnerungen an sehr schwere und gleichzeitig wertvolle Augenblicke, setzt Unsagbares ins Bild. Es sind Begegnungen, die nahegehen.

Unterwegs auch in Büchern

In allem, was Andaleeb Lilley tut, schwingt Grossherzigkeit mit, ein tiefes Interesse an Menschen und ihren Geschichten. Und auch: der

Wille zu lernen, sich und ihre Sichtweisen weiterzuentwickeln. «Ich bin ein richtiger Self-Development-Junkie», sagt sie und lacht. Sie erzählt von der Coaching-Ausbildung, die sie gerade absolviert. Und über die Kinderbuchreihe, an der sie arbeitet. «Im Mittelpunkt der Geschichten steht eine kleine Eidechse, die verschiedene Städte erkundet», schildert sie das Konzept. Über Rom, Paris und Zürich hat sie schon geschrieben, nun sucht sie einen Verleger. Inspiriert haben sie dazu die gemeinsamen Reisen mit ihren zwei Kindern. Inzwischen sind sie Teenager, bald erwachsen. Auch wenn Andaleeb Lilley es genießt, wieder mehr Zeit für sich zu haben: Sie liebt nichts mehr als die gemeinsame Zeit mit den beiden. Zusammen Wintersport treiben oder zu reisen, daraus schöpfe sie auch Kraft. Letztes Jahr erkundeten sie gemeinsam Japan und bereisten Pakistan. «Hier in Zug schimpfen sie jeweils mit mir, wenn ich unterwegs mit allen möglichen Leuten ins Gespräch komme», sagt Andaleeb Lilley. Ganz sicher sind die beiden gleichzeitig unheimlich stolz auf ihre Mutter, die mit Blitz und Witz so viele Menschen verbindet.

➔ zugkultur.ch

English Stand-up Comedy –
with Erich McElroy & Gilli
Apter

Di 29. April, 20 Uhr
Theater Casino, Zug

Backstage im Theater Casino Zug gibt es Bananen. (Bild: Rita Palanikumar)





DER KULTURPOOL

erreicht 377000 kulturinteressierte Personen

Die wichtigsten Kulturmagazine der Schweiz bieten im Kulturpool und im Kulturpool plus die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen das kulturräffine Publikum gezielt anzusprechen.



041 AAKU bref coucou Edito filmbulletin
 jazz KUL PROZ Saiten sept
 SURPRISE TRANSHELVETICA thurgaukultur.ch ZugKultur

www.kulturpool.com

Stadt Zug

Samstag
8. November
2025

PRODUCTION DAY
ZUG

Tag der offenen Tür der Zuger
Kleinproduzentinnen und -produzenten
mit Verkaufsstätten in der Stadt Zug.

Jetzt anmelden bis am 12. Mai 2025.
Informationen unter → productionday.ch



Ein Projekt der Stadtentwicklung Zug.

NACHRICHTEN

Neuer Wind für die «Gwürzi»

Zug – Die Gewürzmühle hat mit Susann Wintsch seit März 2025 eine neue Geschäftsleiterin. Die erfahrene Kulturvermittlerin mit breiter kuratorischer Erfahrung studierte Kunstgeschichte in Zürich und war unter anderem für das Kunstpanorama Luzern (heute Kunsthalle), das Fumetto Comic Festival oder das Kunstmuseum Thun tätig. Über 15 Jahre unterrichtete sie zudem an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Sie freut sich, nun gemeinsam mit den Kulturschaffenden, dem Vorstand und der Gemeinschaft Ideen für neue Formate zu entwickeln, sagt Wintsch: «Mein Ziel ist es, den lebendigen Kulturraum weiter zu stärken und innovative Ansätze zu erproben. Das braucht Zeit. Es soll mit den Menschen wachsen, sich verändern und entfalten. So kann eine tiefere Verbindung zwischen Kulturschaffenden und der Gemeinschaft entstehen – das ist meine Vision.»

Der Vorstand bedankt sich in einer Mitteilung auch herzlich bei der bisherigen Geschäftsleiterin Jeannette Weiss-Schweizer: «Ihr grosses Engagement und ihre visionären Impulse haben das Haus nachhaltig geprägt und weiterentwickelt.» (red)



Ausschreibung: Atelier in Paris

Zug – Die Stiftung Atelier Cité Paris stellt Zentralschweizer Kunstschaffenden für Weiterbildungsaufenthalte ein Atelier in Paris zur Verfügung. Bewerben können sich bildende Künstler*innen, die seit zwei Jahren in einem Zentralschweizer Kanton wohnen oder mindestens zehn Jahre durchgehend dort Wohnsitz hatten. Eingabeschluss für die zwei 6-monatigen Aufenthalte im Jahr 2026 ist der 11. Mai 2025. Auf der Website der Viarsate Zentralschweiz finden sich alle Angaben zum Atelier und der Bewerbung. (red)

Das Berner Kollektiv ARBRE erschafft mehrdimensionale Soundspaces. (Bild: zVg)



MUSIK

Richtig viel Jazz

3 – 5
APRIL | APRIL

Das Festival «viel jazz» geht in die nächste Runde und bringt auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches musikalisches Programm nach Zug. Nach einem geglückten Debüt unter neuer Leitung im letzten Jahr erwartet Jazzfans erneut ein facettenreiches Musikerlebnis. Es stehen fünf Konzerte auf dem Programm, verteilt auf drei unterschiedlich konzipierte Konzertabende. Die musikalische Bandbreite reicht von traditionellen Jazzklängen bis hin zu modernen, genreübergreifenden Experimenten – ein bewusst gewählter Spagat, der die Richtung vorgibt: Jazz breit zu denken.

Sphärische Klangwelten und viel Groove

Der Auftakt am Donnerstag gehört dem Berner Kollektiv ARBRE, das mit weitläufigen, mehrdimensionalen Klanglandschaften beeindruckt. Ähnlich wie im letzten Jahr – damals mit Schnellertollermeier – bietet der Festivalauftakt auch dieses Mal mitreissende Soundspaces, die zum Tanzen anregen. Am Freitag geht's weiter mit einem Doppelkonzert der neuen Schweizer Jazz-Generation. Der Abend beginnt mit dem etablierten Jazzpoptrio TIE DREI. Mit ihrer aussergewöhnlichen Besetzung erzählen die Musikerinnen Geschichten – mal geplant, mal improvisiert. Anschliessend gibt's Groove-Jazz vom Feinsten: Die aufstrebende Band muralim bringt spannungsgeladene Kompositionen, aber vor allem auch pure Spielfreude auf die Bühne. Am Samstag folgt ein zweites Doppelkonzert: Den Start macht die in Göteborg lebende Jazzsängerin Jenna Nyman, die mit ihrer Musik amerikanische und skandinavische Jazztraditionen vermischt. Der Abschluss wird groovig und wuchtig: This Is Pan, die Band rund um

den Berner Saxofonisten Matthias Kohler, sorgt mit virtuosen Soli und innigen Melodien für einen genussvollen Abschluss des Festivals. Die Bar des Burgbachkellers öffnet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn und lädt dazu ein, sich in entspannter Atmosphäre auf die Konzerte einzustimmen. (red)

➔ zugkultur.ch/Jp1aPv

Festival viel jazz

Theater im Burgbachkeller,
Zug

3. April, 20 Uhr
ARBRE

4. April, 19.30 Uhr
TIE DREI

4. April, 21 Uhr
muralim

5. April, 19.30 Uhr
Jenna Nyman

5. April, 21 Uhr
This Is Pan

Für Gudenrath ist kein Thema tabu. (Bild: zVg)



COMEDY

Ungefiltert und unverschämt

12
APRIL

Mateo Gudenrath startet in der deutschsprachigen Humorszene gerade richtig durch. Regelmässig steht der Basler auf den grössten Bühnen der Schweiz und Deutschlands, wurde mit dem «SRF Best Talent Award» ausgezeichnet, betreibt zwei eigene Podcasts, ist Teil der Comedysendung «SRF Studio 404» und geht jetzt mit seinem ersten Solo-Programm «Unfiltered» auf Tour. Wie der Tour-Titel erahnen lässt, ist Mateo ein Stand-up-Comedian mit amerikanischem Touch: roh, frech, provokant. Ein Schelm, der kein Blatt vor den Mund nimmt. Kein Thema ist zu gross oder zu klein, um nicht aufs Korn genommen zu werden. Private Einblicke, Geopolitik, Widrigkeiten des Alltags, Nerviges, Nachdenkliches – Mateo spricht über alles. Mit «Unfiltered» lädt er das Publikum ein, alle Benimmregeln für einen Moment hinter sich zu lassen und sich auf einen Abend voll unbeschwerter, ehrlicher und gnadenlos(er) lustiger Comedy zu freuen. (red)

➔ zugkultur.ch/DpwGdm

Mateo Gudenrath:
Unfiltered
Sa 12. April, 20 Uhr
Galvanik, Zug

THEATER & TANZ

Schlager ins Gesicht

25
APRIL

Wir alle wollen doch eigentlich nur eines: glücklich sein. Das Elend, die Kriege, das Wetter, die Schuld – und ja, auch die weissen alten Männer, die den Ruin der Welt dirigieren – vergessen. Doch wo finden wir das Glück?

Nicole Knuth, Bühnenkünstlerin und Schweizer Kleinkunstpreisträgerin 2019 mit «Knuth und Tucek», und Roman Wyss, Pianist, Komponist und Musical Director unter anderem bei Stiller Has, servieren uns das Glück mit Musik. Zwischen Hauptgang und Dessert geht es für die Schauspielerin und den Pianisten von Höhe-

punkt zu Höhepunkt. Doch das ideale Paar ist gar keins. Er ist Ersatz. Sie auch. Eine musikalisch-satirische Rundreise durch die naiv-optimistische Schlagerwelt.

➔ zugkultur.ch/CTYfaP

Nicole Knuth & Roman Wyss – Schön ist es auf der Welt zu sein
Fr 25. April, 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Glück à la carte: eine humorvolle Schlager-Reise. (Bild: zVg)



LITERATUR

Ein Fall für Hauswart Jon Salutt

8
APRIL

Im neusten Krimi von Gian Maria Calonder geht der unerfahrene Dorfpolizist Jon Salutt den Spuren eines Mordes auf den Grund.

Das Dorf Pigna liegt gut versteckt in einem kleinen Engadiner Nebental. Jon Salutt war hier sechsunddreissig Jahre lang Hauswart der kleinen Schule. Nun droht ihm die Pensionierung. Der Ort stirbt aus, es kommen keine Kinder nach. Hals über Kopf wird Jon deshalb vom Gemeindepräsidenten zum neuen Dorfpolizisten ernannt. Als Jon an seinem ersten Tag als Polizist eine Leiche findet, lernt er sein Heimatdorf und dessen Geschichte von einer unerwarteten Seite kennen. Unter dem Pseudonym Gian Maria Calonder schreibt der Erfolgsautor Tim Krohn seine erfolg-

reichen Engadiner Krimis. An diesem wohlgeschauringen Abend mit nervenkitzelnden Überraschungen wird sein neuester Krimi «Der Engadiner Dorfpolizist – Ein Fall für Jon Salutt» vorgestellt. (red)

➔ zugkultur.ch/ZpKYk1

Lesung. Gian Maria Calonder – der Engadiner Dorfpolizist
Di 8. April, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

Eine Musiktherapiestunde der besonderen Art. (Bild: zVg)



THEATER & MUSIK

Therapie auf der Bühne

9 APRIL Viviane Chassot spielt scheinbar spielend die kompliziertesten Klavierkonzerte – aber auf dem Akkordeon. Musiktherapeut Jürg Kienberger lauscht und ist fasziniert. Ihre zarten, flinken Finger flitzen über die vielen Knöpfe. Ihr Instrument atmet, schnauft. Er lauscht. Das virtuose Solieren strengt sie ungeheuer an, obwohl die andächtige Zuhörerschaft beteuert, ihre Musik komme so wunderbar leicht daher. Der Abend entwickelt sich zu einer öffentlich dargebotenen Therapiestunde für eine erschöpfte Musikerin. In der Therapiestunde reicht Chassot ein Glas Wasser nicht. Ein ganzes Dreigangmenü wäre nötig, um wieder zu Kräften zu kommen. Musiktherapeut Kienberger serviert. Er schweift aus, gekonnt, humorvoll, nimmt Bezug zu Erschöpfung und Unsicherheit. Zusammen trin-

ken sie und denken nach – über das Mysterium Wasser, über die Prägung eines Wassertropfens. Über dessen Erinnerungsvermögen und Vorlieben für Bach, Mozart und Haydn. Er singt und spielt mit: am Flügel, auf Gläsern, am Aquaphone. Dann lockt er seine Klientin in die Pop- und Rockmusik. Sie improvisieren, tanzen, sind ausser Atem – weit weg von Noten, weit weg von der Atemnot der Welt. (red)

➔ zugkultur.ch/xixAwD

AtemNoten

Mi 9. April, 19.30 Uhr
Theater Casino Zug

MUSIK

Klänge aus Jajpur

12 APRIL Die Traditionen der indischen Musik sind uralt. Das Amrat Hussain Brothers Trio, das aus der nordindischen Stadt Jajpur stammt, ist ein lebendiges Beispiel für diese Tradition. Das Trio blickt auf eine über sieben Generationen währende musikalische Geschichte zurück und trägt ihr Erbe bis heute weiter. Mit ihrer tiefen Verbundenheit zur Musiktradition Indiens und ihrer langjährigen Erfahrung auf internationalen Bühnen haben sie es verstanden, diese Geschichte auf moderne Weise lebendig zu halten. Mit den Rhythmen der Tablas und den meditativen Klängen des Harmoniums entste-

hen einzigartige Atmosphären und ein berührender Dialog zwischen Musizierenden und Publikum. Zur Einstimmung auf das Konzert gibt es ein traditionelles indisches Menü. (red)

➔ zugkultur.ch/XpRHTH

Amrat Hussain Brothers Trio

Sa 12. April, 19 Uhr
Kultroom15, Unterägeri

BAUKULTUR

Alte Mauern, neue Konzepte

2 APRIL Wie gelingt die Sanierung oder Umnutzung eines Baudenkmals? Das neue Zuger Denkmaljournal stellt fünf gelungene Beispiele vor. In Baar konnte ein imposanter Zeitzeuge im südlichen Dorfkern restauriert und den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. In Cham steht das in die Jahre gekommene Kleinschulhaus im Alpenblick dank wenigen, gezielten Eingriffen Jugendlichen wieder als attraktiver Lernort zur Verfügung. In der Zuger Altstadt wurde ein mittelalterlicher verschachtelter Hauskomplex rückgebaut und unter schwierigsten Bedingungen wirkungsvoll neu «programmiert». An der Baarerstrasse hat eine private Bauherrschaft den altherwürdigen «Bären» mit viel Feingefühl saniert und den populären «Spunten» in Respekt zur historischen Ausstattung in ein stilvolles Restaurant verwandelt. Im Hünenberger Weiler Wart liess die Korporation eine alte, lange Zeit ungenutzte Scheune umbauen und schuf darin modernen Wohnraum. Diese Beispiele zeigen: Moderne Lebenswelten und historische Bausubstanz schliessen sich nicht aus.

Die Vernissage des Denkmaljournals findet traditionsgemäss in einem historisch spannenden Gebäude statt, in der 1808 erbauten Ziegelhütte in Baar. Denkmalpflegerin Karin Artho und Regierungsrat Andreas Hostettler berichten über Strategien der Zuger Denkmalpflege, während Fachleute die Projekte aus dem Journal genauer vorstellen. (red)

➔ zugkultur.ch/rvPiRA

Vernissage Zuger Denkmaljournal Nr. 4 / 2025

Mi 2. April, 18 Uhr
Ziegelhütte, Baar

Restaurant Bären Zug. (Bild: Zuger Denkmalpflege)



MUSIK

Genuss für Ohren und Gaumen

9

APRIL

Essen verbindet. Musik auch. Deshalb lädt das Baarer KULTURmenü zu einem Abend voller kulinarischer und musikalischer Genüsse ein. Menschen unzähliger Nationen kommen hier zusammen, um gemeinsam zu speisen, zu genießen und sich auszutauschen. Das Kochteam des Vereins FRW Interkultureller Dialog serviert ein typisches Schweizer Gericht – eine wunderbare Gelegenheit, traditionelle Speisen zu entdecken und sich in geselliger Atmosphäre auszutauschen.

Doch nicht nur der Gaumen kommt auf seine Kosten – auch die Ohren erwartet ein besonderes Erlebnis. Christine Kessler, eine vielseitige Saxophonistin, entführt das Publikum mit ihrem Programm «Inner Sound» in eine faszinierende Klangwelt. Stein, Holz, Metall, Glas und ihre eigene Stimme werden zu Instrumenten und schaffen eine aussergewöhnliche musikalische Reise durch die Elemente. Mal kraftvoll-rhythmisch, mal zart-melodiös, mal improvisiert und überraschend – Kesslers Musik wechselt zwischen verschiedenen Stimmungen und Ausdrucksformen. Sie verbindet Bekanntes mit Neuem, Struktur mit Freiheit und lädt das Publikum ein, sich von ungewohnten Klängen verzaubern zu lassen – ein Fest für die Sinne. (red)

➔ zugkultur.ch/XNxL7Y

«Inner Sound» – klingende Materialkunde
Mi 9. April, 18 Uhr
Schwesternhaus, Baar

Bereit für aussergewöhnliche Klangwelten. (Bild: zVg)



Vom Royal Bunker zur Legacy Tour – Eko Fresh schreibt weiter an seiner Geschichte. (Bild: zVg)



MUSIK

Eko Fresh is back

11

APRIL

Eko Fresh kehrt zurück auf die Bühne. In der Zwischenzeit hatte sich das umtriebige Multitalent erfolgreich an anderen Sachen ausprobiert, hatte reihenweise TV-Auftritte, war Influencer, Schauspieler, Entertainer. Nun, mit der Erscheinung des brandneuen Albums «Elijah», ist die Zeit reif für ein musikalisches Comeback. Vor fast 25 Jahren hat Eko Fresh mit dem Rappen begonnen. Entsprechend reich ist sein künstlerisches Erbe an Tracks, die prägend für mehrere Generationen und stilbildend für ein ganzes Genre sind. Die «Legacy Tour» verspricht eine komplette Werkschau durch all seine Schaffensphasen – von den grössten Klassikern bis zu den

Hits aus dem neuen Album. Mit Live-Band, Projektion und unterhaltsamen Hintergrundgeschichten. Eine Zeitreise in Eko-Fresh-Manier. Egal, ob man Eko Fresh seit seinen Anfängen beim Hip-Hop Label Royal Bunker oder erst seit seinen Auftritten bei «Sing meinen Song» auf VOX kennt, die «Legacy Tour» wird ein Erlebnis. (red)

➔ zugkultur.ch/4h2hSE

Eko Fresh – Legacy Tour
Fr 11. April, 20 Uhr
Galvanik, Zug

MUSIK

Hackbrettfieber

11

APRIL

Wenn der Hackbrettler Nicolas Senn auf den Boogie-Woogie-Pianisten Elias Bernet trifft, prallen zwei musikalische Welten aufeinander. Zwei Welten, die überraschend wohlklingend harmonieren.

Mit ihrer kreativen Offenheit wagen sich die beiden Musiker vom traditionellen Appenzeller Wälslerli zum packenden «Hack 'n' Roll» und lassen verschiedene Stile verschmelzen. In einem packenden Duell beeindruckten die jungen Ostschweizer mit ihrer Virtuosität und zeigen sich von ihrer humorvollen Seite. So wird die unerwartete Kombination von alpenländischen Hackbrettklängen und bluesigen Piano-Grooves zu einem mitreissenden Ohrenschaus.

Nicolas Senn und Elias Bernet erreichen mit

ihrem Konzertprogramm «Hackbrett meets Boogie-Woogie» ein breites Publikum: Ob im Bundeshaus, im «Cipriani 42nd Street» in New York, im KKL in Luzern, am Unspunnenfest in Interlaken oder am Heitere-Openair in Zofingen – Zuhörer*innen reagieren mit Begeisterung und tosendem Applaus. (red)

➔ zugkultur.ch/WWY3Bd

Nicolas Senn und Elias Bernet: Hackbrett meets Boogie-Woogie
Fr 11. April, 20 Uhr
Gemeindezentrum «Dreiklang», Steinhausen

MUSIK

Volkslieder mit Panflöte und Altpapier

3

APRIL

Mit Cello und Geschirrtuch, Kontrabass und Hülsenfrüchten, Akkordeon und Altpapier erschafft Wilderbluescht eine ureigene Klangwelt. Dank Stimmen, Instrumenten und alltäglichen Gegenständen leben Texte und Musik in vielfältigen Bildern auf: Johanna Schaub und Christoph Blum trauern, trällern, tratschen, träumen und zeigen das Leben in all seinen Facetten. Ihre eigenen Volkslieder, die von Abschied, Sehnsucht, Rausch und Übermut erzählen, sind in einer bald archaischen, bald zärtlich-ironischen Mundart verfasst. Besonders unter die Haut gehen die glockenhelle Stimme von Jo-

hanna Schaub und das virtuose Panflöten-Spiel von Christoph Blum.

Für ihr Programm «zart & zääch» wurden Johanna Schaub und Christoph Blum mit dem Kleinkunst-Förderpreis «Jungsegler 2022» ausgezeichnet. (red)

➔ zugkultur.ch/trbwE3

Wilderbluescht – zart & zääch

Do 3. April, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

Kristina Brunner. (Bild: Nicole Heiling).



MUSIK

Fahre mitem Schwyzerörgeli

6

APRIL

Das Zürcher Festival für neue Volksmusik «Stubete am See» in der Tonhalle vergibt regelmässig Kompositionsaufträge spezifisch für ein kleines Ländlerorchester. Im Jahr 2024 kam Kristina Brunner in den Genuss dieser Auszeichnung, die jedoch für die Gewinner*innen immer auch eine grosse Herausforderung darstellt. Die neue Komposition «Fahre» stellt nun einen Höhepunkt in der Karriere von Kristina Brunner dar. «Fahre» steht für vorbeiziehende Landschaften, Stimmungsbilder, Klangatmosphären und Bewegung zwischen Vertrautem und Unbekanntem. «Fahre» heisst immer auch: Unterwegssein.

Entstanden ist ein nahezu abendfüllendes Werk, eine kleine Ländlersinfonie als Musik-Wort-Geflecht, für das die Komponistin viele wohlklingende Namen der Neuen Schweizer Volksmusik eingeladen hat. Mit dabei ist auch der Schriftsteller und Spoken-Word-Künstler Pedro Lenz.

Das Schwyzerörgeli und die Volksmusik begleiten Kristina Brunner schon ihr ganzes Leben lang. In einer musikalischen Familie in Thun aufgewachsen, studierte sie nach der Matura Violoncello mit Schwerpunkt Volksmusik und Schwyzerörgeli bei Markus Flückiger an der Hochschule für Musik in Luzern. (red)

➔ zugkultur.ch/CZJqjh

Kristina Brunners Ländlerorchester: Fahre – Heimatklänge #5

So 6. April, 11 Uhr
Theater Casino Zug

Zwischen Blues, Country und Chanson – Fankhausers neues Meisterwerk. (Bild: zVg)



MUSIK

Fankhauser pur

12

APRIL

Ja, es ist ein Ding, dieses neue Album von Philipp Fankhauser. Nicht, dass seine vorherigen siebzehn Alben frei von Überraschungen gewesen wären, aber jetzt kommt's ziemlich dick. Zu behaupten, es sei grad «nur» ein Bluesalbum, wäre zwar nicht falsch, aber auch nicht die ganze Wahrheit. Fankhauser und seine kongenialen Musiker schwingen mühelos zwischen Blues, Country, Gospel, R&B, Zydeco und französischem Chanson hin und her. Immer mit einer gehörigen Portion Soul, mit Authentizität und einer Eigenständigkeit, welche hierzulande seinesgleichen sucht. Nach dem 2022er-Album «Heebie Jeebies», ein Ausflug in vergangene Zeiten, gibt es wieder den

aktuellen, zeitgemässen Philipp Fankhauser, den die Fans so liebgewonnen haben. Handgemachte Musik und Texte, die zum Träumen und Nachdenken einladen. Aber auch Country im Fankhauser Stil hat weiterhin seinen Platz, genauso wie die Blues-Shuffles und die herzerwärmenden Balladen. (red)

➔ zugkultur.ch/68nSFQ

Philipp Fankhauser
Sa 12. April, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

Bild & Wort



Bethan Huws, I've forgotten to feed the cat, I haven't got a cat, 2019–2020, Foto: Stefan Kaiser, Kunsthaus Zug © 2025, ProLitteris, Zurich

**Künstlerisch-literarische
Bezüge in der Sammlung
25.1.–8.6.2025**

Kunsthhaus Zug

Konzert

Sa, 5.4., 14:00–16:00

Auch mit Tönen können Bilder erzeugt und Geschichten erzählt werden. Die Talente der Zuger Begabtenförderung spielen an diesem Konzert zur Ausstellung ausgewählte Musik und fügen damit «Bild & Wort» ein weiteres Element hinzu: Klang. Kooperation mit der Begabtenförderung Musikschulen Kanton Zug

Kunst am Abend

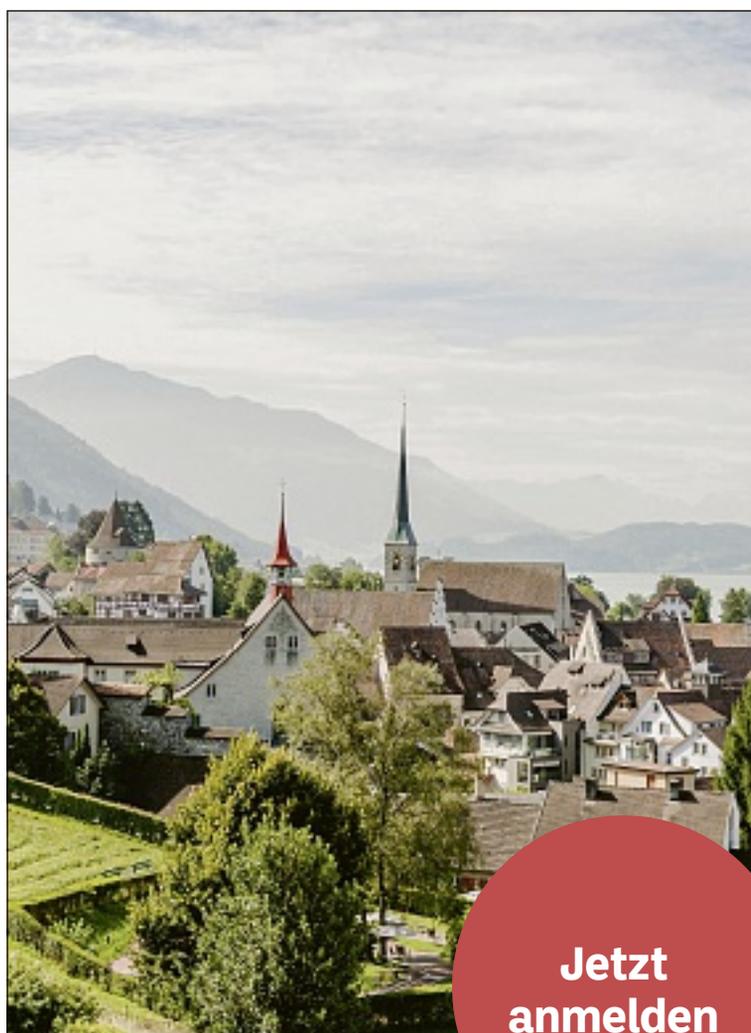
Do, 24.4., 18:00–18:30

Zur Plakatentwicklung des Kunsthaus Zug
Mit Daniela Noser (Verantwortliche Kommunikation, Marketing & PR)

Dr. Andreas C. Brunner Brunner-Gyr Schwerpunktfonds (ACB-Schwerpunktfonds)

Seit über 20 Jahren unterstützt der Dr. Andreas C. Brunner-Gyr Schwerpunktfonds Projekte in finanzieller Hinsicht, welche der Allgemeinheit dienen, einen Bezug zum Kanton Zug besitzen und einen gewissen Pilot- und/oder Pionier-Charakter aufweisen. Die Unterstützung von konkreten Projekten wird von einer Kommission geprüft.

Unterstützungsgesuche sind **elektronisch**, dokumentiert und mit Budget bis spätestens am **Freitag, 25. April 2025** einzureichen auf ggz.ch/so-helfen-wir



**Jetzt
anmelden**

Abonnieren Sie kostenlos unsere Newsletter.

Gewinnen Sie schnell einen Überblick über Ihre Region und das Weltgeschehen – direkt aus unserer Redaktion.

Zuger
Zeitung

luzernerzeitung.ch/newsletter

«Ohne Titel» aber vielsagend. Von Matthias Moos. (Bild: zVg)



KUNST

Wenn sich Emojis im Wasser verlieren

22–17
MÄRZ APRIL

Matthias Moos' künstlerische Haltung ist eine kritische Reaktion auf die heutige, von Geschwindigkeit und digitalen Medien geprägte Zeit.

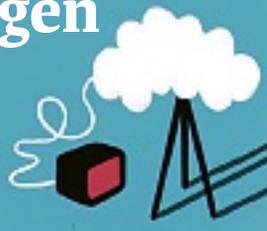
Er setzt auf Entschleunigung und Verfremdung, um die Subjektivität des Sehens sichtbar zu machen und die Instabilität von Wahrheiten zu thematisieren. Das Rohmaterial für seine Werke sammelt er durch tagelanges Beobachten und Filmen in der Natur, vor allem von Wasseroberflächen. Mithilfe des gezielten und oft spielerischen Einsatzes von Zeitlupenaufnahmen, Slitscanning sowie Algorithmen lädt der Künstler uns ein, die Zeitlichkeit von Prozessen zu reflektieren und die Feinheiten von Details des Alltäglichen zu entdecken. Ein Beispiel für sein aktuelles Schaffen ist eine filmische Arbeit, in der eine Boje mit einem neutralen Emoji durch Spiegelungen im Wasser ihren Ausdruck verändert, von fröhlich bis hin zu nachdenklich und aufgelöst. (red)

➔ zugkultur.ch/2haJ9t

Matthias Moos – Perspektiven

bis Do 17. April, Mo/Do/Fr
14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr
Galerie Billing Bild, Baar

Ausstellungen April



Baar

GALERIE BILLING BILD

Matthias Moos – Perspektiven

bis Do 17. April,
Mo/Do–Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–16 Uhr,
So 6. April, 14–17 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Bilder, Holz und Tonfiguren

Mi 2. April bis Sa 30. August,
Di–Sa 9–12 Uhr,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Cham

FOTOCHAM

**Vogelschau: Die Perspektiven
des Fotografen Peter Raimann**
bis Fr 9. Mai

PHOTOART MICHÈLE BUHOFER

**«Nebel im Kopf» Sinnbilder
(m)eines Burnouts**

Fr 11. bis Fr 18. April,
Vernissage: Fr 11. April,
17–20 Uhr

Zug

FISCHEREIMUSEUM

**Fischereimuseum Zug mit
Schaubrutanlage**

Auf Voranmeldung

FOTOFORUM ZUG / GALERIE

GOTTHARDSTRASSE

Annette Boutellier «Bevor

Erinnerung Geschichte wird»
bis Mi 30. April, 7–23 Uhr

**FOTOFORUM ZUG / GALERIE BAHN-
HOFSTRASSE**

**Nora Nussbaumer «Safe Spaces –
Médecins sans Frontières»**

bis Mi 30. April, 7–23 Uhr

**GESCHÄFTSSTELLE PHÖNIX
STIFTUNG ZUG**

**Gemalte Kunstwerke der Zuger
Künstlerin Corinne O.**

bis Mi 23. April, 8–17 Uhr

KUNSTHANDLUNG & GALERIE

CARLA RENGLI

Albert Merz – Nachbilder

bis Sa 26. April,
Mi–Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Picasso 347

bis So 8. Juni, Di–Fr 12–18 Uhr,
Sa–So 10–17 Uhr

*Folge uns
auf Facebook*



KUNSTHAUS ZUG

**Bild & Wort – Künstlerisch-
literarische Bezüge in der
Sammlung**

bis So 8. Juni,
Di–Fr 12–18 Uhr,
Sa–So 10–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG SCHAUDEPOT

Dynamik der (Un-)Ordnung

So 6. + So 20. April, So 4. +
So 18. Mai, 10–17 Uhr

LAKE SIDE GALLERY ZUG

Auftakt

Do 3. April bis Sa 10. Mai,
Mi–Fr 14–18 Uhr,
Sa 13–16 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

**Alles wird anders – Leben in der
Jungsteinzeit**

bis So 18. Mai, Di–So 14–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit

Di–So 14–17 Uhr

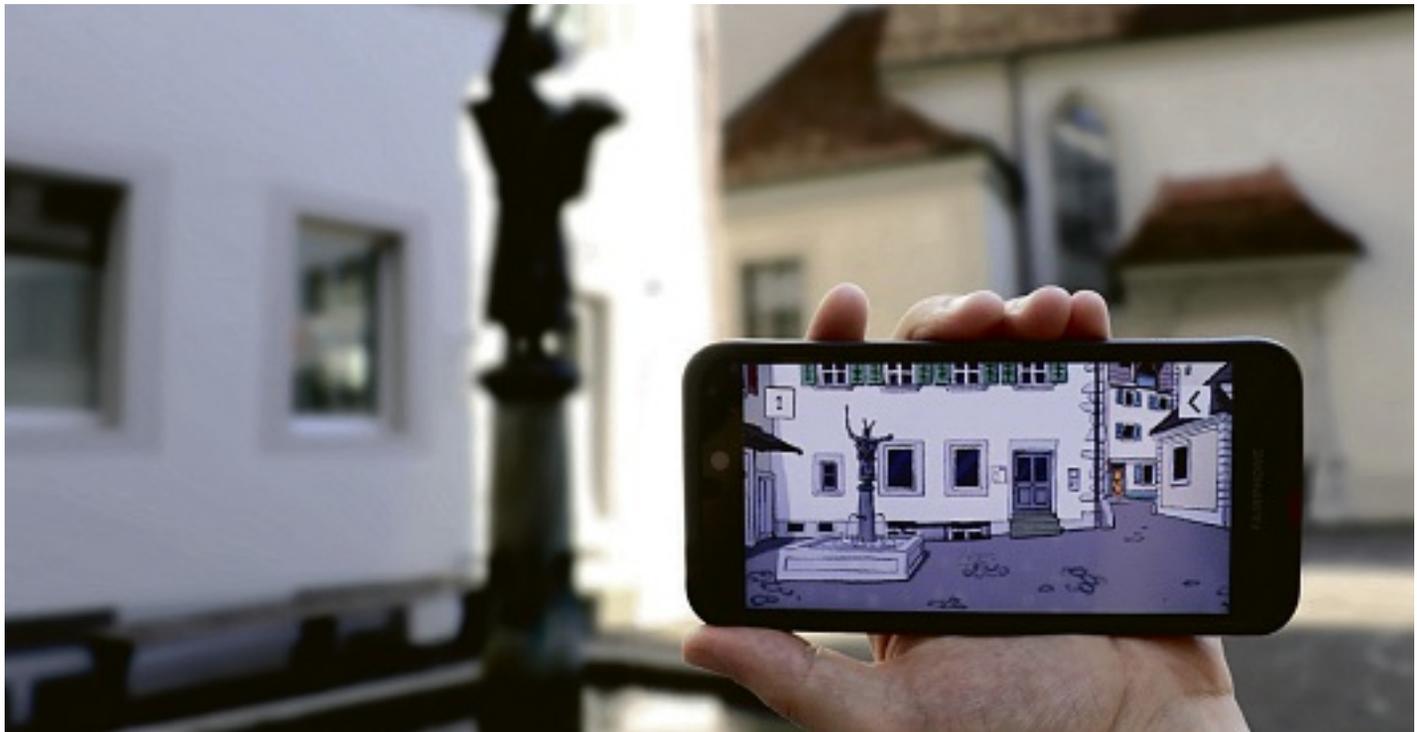
RATHAUS ZUG AM FISCHMARKT

Talking Heads & Glowing Facts

Mo–Fr 8–12 Uhr,
Mo–Fr 14–17 Uhr

Auf zur kulturellen Entdeckungstour

Die Stadt Zug ist voller Kulturorte. Diese können mit der App CityBot entdeckt werden. Sogar ein Literatur-Rundgang steht zur Verfügung. Für alle, die es gerne rätselhaft mögen, ist die App Mission Rudolf das Richtige.



Die App Mission Rudolf ist ein Rätsel-Trail, bei dem die Spielenden zu Kulturdetektiven werden.

Bild: zvg

Ausgerüstet mit der App, welche kostenlos aus den App-Stores heruntergeladen werden kann, nehmen Spielende als Kulturdetektivinnen und Detektive die Spur auf. Diese führt zu verschiedenen Kulturorten in der Zuger Altstadt. Nur wo genau die Teile eines Passworts versteckt sind, ist noch unbekannt. Und dieses wird benötigt, um das mysteriöse Instrument zu deaktivieren. Kommissar Janz führt in den Fall ein und konnte in Erfahrung bringen, dass sich bei den zu lösenden Rätseln alles um Bewegung und Tanz dreht. Gespickt mit Informationen zu den jeweiligen Kulturorten, zur Geschichte des Tanzes in Zug und der Schweiz, zu Künstlerpersönlichkeiten, die für Zug relevant sind,

und zu den verschiedensten Tanzstilen und -formen verbindet «Mission Rudolf» digitale und analoge Räume, Realitäten und Bewegungen. Die Rätsel, die zwar digital via App gestellt werden, können nur vor Ort und durch den Einsatz körperlicher Bewegung gelöst werden.

«Mission Rudolf» kann in Gruppen, mit der Familie und Freunden, als Teambuilding-Ausflug oder als Schulklasse ab ca. Zyklus 2 erlebt werden und dauert rund drei Stunden.

Mit dem CityBot noch mehr erkunden

Wer es gemächlicher mag, für den ist die App CityBot die perfekte Wahl. Die kostenlose App, wofür auch keine Registrierung nötig ist, beinhaltet Shopping- und Gastrotipps, führt zu Sehenswürdigkeiten und zu

über 100 Kunstwerken im öffentlichen Raum. In der App sind zudem acht verschiedene thematische Rundgänge verfügbar. Eine davon dreht sich rund um (Welt)-Literatur. Zug war Wirkstätte von Johann Wolfgang von Goethe, einer Literaturnobelpreisträgerin und eines Bestseller-Autors.

«Mission Rudolf» App für Rätsel-Trail von ca. 2 ½ bis 3 Stunden in der Altstadt. Kostenlos, ohne Registrierung möglich, jederzeit unterbrech- und fortsetzbar. www.mission-rudolf.ch

«CityBot» App zum Zug entdecken, mit Rundgängen und Eventkalender. Kostenlos, keine Registrierung nötig. www.citybot.ch

Was wird dieses Mal auf der KritzelBühne zum Leben erweckt? (Bild: zVg)



MITMACH-GESCHICHTE – AB 5 JAHREN

Kritzeln, fabulieren und mitgestalten

27
APRIL

Ein grosses, leeres Blatt Papier liegt da in der Chollerhalle – sonst weit und breit nichts als gähnende Leere. So viel ungenutzter Raum ist doch ganz schön langweilig. Aber Moment! Da tauchen zwei Gestalten auf: Es sind Yolanda Keiser, die Illustratorin, und Severin Hofer, der Erzähler. Und sie kommen nicht mit leeren Händen – sie bringen Stifte und Geschichten mit. Während der Erzähler fabuliert, kritzelt Yolanda Keiser auf das Papier. Aber welche Richtung wird die Erzählung nehmen? Was passiert als Nächstes? Das bestimmt das Publikum!

Die Mitmach-Geschichte ist für Kinder ab 5 Jahren und bietet ihnen eine wunderbare Möglichkeit, ihre Kreativität auszuleben und ihre eigenen Ideen einzubringen.

Im Anschluss an die Veranstaltung ist die Chollerhalle noch für eine Stunde geöffnet. Die Kinder können sich dort weiter austoben – es darf gemalt, gespielt oder etwas getrunken werden. (red)

➔ zugkultur.ch/EDQiUx

KritzelBühne mit Severin Hofer und Yolanda Keiser
So 27. April, 14.30 Uhr
Chollerhalle, Zug

Kinder April



Fr 4. April

LITERATUR – 1 BIS 3 JAHRE
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

THEATER – AUCH FÜR KINDER
Aufführung TheaterLUST
Hünenberg, Schulhaus Ehret A,
19 Uhr

THEATER – AB 7 JAHREN
Igraine Ohnefurcht
Zug, Kinder- und Jugendthea-
ter, 19.30 Uhr

Sa 5. April

LITERATUR – AB 4 JAHREN
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

KUNST, MUSIK – AUCH FÜR KINDER
Konzert:
Bild & Wort – Raum & Klang
Zug, Kunsthaus, 14 Uhr

LITERATUR – AB 3 JAHREN
Cuentacuentos en lengua
española
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

LITERATUR – 7 BIS 10 JAHRE
Club de lectura en español
Zug, Bibliothek, 15 Uhr

THEATER – AB 7 JAHREN
Igraine Ohnefurcht
Zug, Kinder- und Jugendthea-
ter, 17 Uhr

THEATER – AUCH FÜR KINDER
Aufführung TheaterLUST
Hünenberg, Schulhaus Ehret A,
19–20 Uhr

So 6. April

THEATER – AB 7 JAHREN
Igraine Ohnefurcht
Zug, Kinder- und Jugendthea-
ter, 17 Uhr

Mi 9. April

MULTIMEDIA – AB 6 JAHREN
DigiWerkstatt: Coding for Kids
Zug, SO20 – Haus zum Lernen,
14.30 Uhr

Sa 12. April

LITERATUR – BIS 6 JAHRE
Little Bookworms: Stories,
songs and rhymes for children
Zug, Bibliothek, 9.15 Uhr

*Werde Mitglied der
IG Kultur Zug*



LITERATUR – 3 BIS 6 JAHRE
Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

So 13. April

GESCHICHTE, KUNST
Ein musikalisches Programm für
Kinder rund um das Thema Lehm
Hagendorn, Ziegelei-Museum,
10/14.30 Uhr

Mi 16. April

GESCHICHTE – AB 7 JAHREN
Kindernachmittag: Frühlings-
ferien in der Jungsteinzeit
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14 Uhr

So 20. April

GESCHICHTE – AUCH FÜR KINDER
Offene Werkstatt
Hagendorn, Ziegelei-Museum,
12 Uhr

Mo 21. April

GESCHICHTE – AUCH FÜR KINDER
Offene Werkstatt
Hagendorn, Ziegelei-Museum,
13 Uhr

Mi 23. April

LITERATUR – 8 BIS 11 JAHRE
Welttag des Buches bei Bücher
Balmer im Zugerland
Steinhausen, Bücher Balmer AG
c/o Lüthy + Stocker AG, 14 Uhr

GESCHICHTE – AB 7 JAHREN
Kindernachmittag: Frühlings-
ferien in der Jungsteinzeit
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14 Uhr

LITERATUR – 8 BIS 11 JAHRE
Welttag des Buches bei Bücher
Balmer in Zug
Zug, Bücher Balmer, 14 Uhr

Sa 26. April

THEATER – AB 5 JAHREN
King Broesmeli
Zug, Kinder- und Jugendthea-
ter, 14.30 Uhr

So 27. April

GESCHICHTE – AUCH FÜR KINDER
Offene Werkstatt
Hagendorn, Ziegelei-Museum,
13 Uhr

KUNST – AB 5 JAHREN
KritzelBühne mit Severin Hofer
und Yolanda Keiser
Zug, Chollerhalle, 14.30 Uhr

GESCHICHTE – AB 5 JAHREN
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15 Uhr

THEATER – AB 5 JAHREN
King Broesmeli

Zug, Kinder- und Jugendthea-
ter, 17 Uhr

Mi 30. April

FILM – 6 BIS 12 JAHRE
Die Zauberlaterne Zug
Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!

Mittwoch, 02. April

14–17 h | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt | Eintritt frei

Spielenachmittag für Kinder

Mach es dir mit deinen Freundinnen und Freunden im Museum gemütlich und entdecke viele (analoge) Spiele rund ums Thema Burgen, Ritter oder Museum.



Sonntag, 06. April

14 h | Platzzahl beschränkt

Themenführung: Sakralplastik als Spiegel mittelalterlicher Kunst und spätgotischer Frömmigkeit

Entdecken Sie Spitzenstücke mittelalterlicher hölzerner Sakralplastik von europäischer Bedeutung und deren konservatorische Herausforderungen.



Sonntag, 27. April

15 h | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt

Erlebnisführung für Familien

Treffen Sie auf einem interaktiven Rundgang Figuren aus vergangenen Jahrhunderten.

Wir freuen uns, Sie durch die Ausstellungen zu führen.

Weitere Infos und Online-Tickets finden Sie unter www.burgzug.ch

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen



Stadt
Zug

Musikschule

Veranstaltungen im April / Mai 2025

Instrumentenparcours Tag des Offenen Hauses

Vorstellung des kompletten Fächerangebots, Beratung durch die Lehrpersonen, offene Proben mit Ensembles und Orchestern.

Samstag, 5. April 2025, 10.00-15.00 Uhr
Musikschule Zug, Bundesstrasse 2

Konzert Perkussionsinstrumente SchlagZug

Es spielen die Schülerinnen und Schüler der Perkussions- und Schlagzeugklassen von Raphael Christen, Erich Hunkeler und Hans Patrick Surek

Donnerstag, 10. April 2025, 19.00 Uhr
Aula Loreto, Zug

Kommentierte Konzertreihe Musik verstehen «Helden»

«Mythos Maria»

Cornelia Stäb, Gesang
Cyrill Schürch, Klavier

Rezitation: Sr. Beatrice Kohler

Donnerstag, 1. Mai 2025, 20.00 Uhr
Singsaal Musikschule Zug

Eintritte frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



www.musikschulezug.ch



[@musikschulezug.ch](https://www.facebook.com/musikschulezug.ch)



[#musikschulezug](https://www.instagram.com/musikschulezug)



[Musikschule Zug](https://www.youtube.com/MusikschuleZug)

Kulturblick Schule



Flurin Forster, Gründer, Initiant, Künstler und Marketing-Spezialist ArtGrid

Seit über zehn Jahren leite ich kreative Workshops im Bereich Graffiti und Streetart. Dabei steht für mich nicht primär das fertige Bild im Vordergrund, sondern der kreative Entstehungsprozess. Das Ergebnis ist ein schöner Nebeneffekt, doch die eigentliche Erfahrung besteht darin, loszulassen, flexibel zu sein und sich auf Neues einzulassen. Die Erwartungen an einen solchen Workshop sind jedoch ganz unterschiedlich: Immobilienbesitzer*innen wünschen sich ein «schönes» Bild, die Teilnehmenden / die Kinder wollen «einfach mal sprayen» und meine Kund*innen erwarten einen spannenden Prozess – idealerweise mit einem professionellen Look. Ein Spagat, der Aufklärung im Voraus erfordert.

Dabei ist entscheidend: Profis nehmen nicht an Workshops teil. Und wenn Profis die Bilder gestalten, braucht es keinen Workshop. Wer noch keine Erfahrung mit der Spraydose hat, merkt schnell, dass die Technik viel Übung erfordert und ein «sauberes» Arbeiten nicht von Anfang an gelingt. Doch genau das ist der Reiz: Sprühen macht Spass, fordert heraus und erlaubt spielerische Freiheit. Da grosse Oberflächen gestaltet werden, ist auch Körpereinsatz gefragt. Bewegung wird Teil des kreativen Prozesses, und die physische Erfahrung verstärkt das Eintauchen ins Gestalten. Gleichzeitig entsteht Gemeinschaftskunst – eigene Ideen müssen mit anderen abgesprochen, Flächen aufgeteilt und kreative Kompromisse gefunden werden. So wird nicht nur Kunst geschaffen, sondern auch Teamwork gefördert.

Mir ist bewusst, dass ich nicht alle Teilnehmenden in kreative Menschen verwandeln kann. Doch ich weiss, dass immer etwas hängen bleibt – sei es ein neuer Blick auf Kreativität, ein unvergessliches Erlebnis oder die Erkenntnis, dass Kunst nicht nur Talent, sondern auch Mut und Experimentierfreude erfordert.

Denn die Fähigkeit, kreativ zu sein, entwickelt sich zunehmend vom Softskill zum Hardskill – und alle, die einmal gesprayed haben, nehmen ein Stück dieser Erfahrung mit in ihren Alltag.

Es ist schön zu sehen, wie stolz die Kinder auf ihre Kunstwerke sind, und die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung über die bunten Wandbilder zu hören.

Die Schüler*innen dürfen selber zur Spraydose greifen. (Bild: zVg)



KUNST & BAUKULTUR

Graue (Schul-)Wände richtig bunt

Triste Unterführungen, graue Betonwände – so manch ein Ort könnte etwas Farbe vertragen. Dafür sorgt ArtGrid und beschert in seinen Workshops gleich noch ein Kunsterlebnis abseits des regulären Zeichenunterrichts.

Hinter ArtGrid steht eine Gruppe von kreativen Leuten – ein dynamisches Kreativ-Kollektiv – mit verschiedensten Stärken und Kompetenzen, künstlerischen Ausrichtungen und Fähigkeiten. Ihr Motto: Zusammen geht's besser, wird's kreativer und macht's mehr Spass.

Die Grundidee

Jeder Mensch hat die Fähigkeit, kreativ zu sein – mit Neugier und Begeisterung. Ohne Wertung und Zeitdruck, angeleitet und angespornt von ArtGrid, sind die Teilnehmer*innen und die Workshopleiter*innen gemeinsam kreativ. Die Lernenden sprühen dabei auf Leinwände oder geeignete Wandflächen. Die grossflächigen Untergründe bieten eine willkommene Abwechslung zu den gewohnten Gestaltungsprozessen im schulischen Zeichenunterricht und fördern ein intensives Eintauchen in das entstehende Kunstwerk.

Viele haben schon Graffiti gesehen oder würden gerne einmal selber sprayen. Dies wird aber oft mit Illegalität und Vandalismus in Verbindung gebracht. ArtGrid klärt die Kinder und Jugendlichen über Graffiti und die Konsequenzen auf und gibt ihnen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit, Kunstwerke zu erschaffen.

Workshop-Inhalte

Die Teilnehmenden werden in einfache Mal- und Kreativtechniken eingeführt und üben den

Umgang mit Farbspraydosen. Den Kindern und Jugendlichen werden verschiedene Grundlagen für das Erstellen von Graffiti- und Streetart-Bildern sowie die Vielfalt dieser Kunstform aufgezeigt und der Unterschied zwischen «Kreativität» und «kreativem Handwerk» erklärt. Viele kennen ja auch das Gefühl, vor einem leeren Blatt Papier zu sitzen und nicht zu wissen, was sie zeichnen sollen. Die Workshopleiter*innen helfen dabei, auch diese Hürde zu überwinden und vom Denken zum Handeln überzugehen. Zwar ist das Ergebnis dabei zweitrangig, und doch entsteht immer ein tolles Bild. Am Ende des Workshops können die Schüler*innen zudem ihre Skizzen für die Werke mit nach Hause nehmen oder im Klassenzimmer aufhängen. Diese dienen als Erinnerung an den Workshop oder können verschenkt werden.

➔ zugkultur.ch/JQQcd

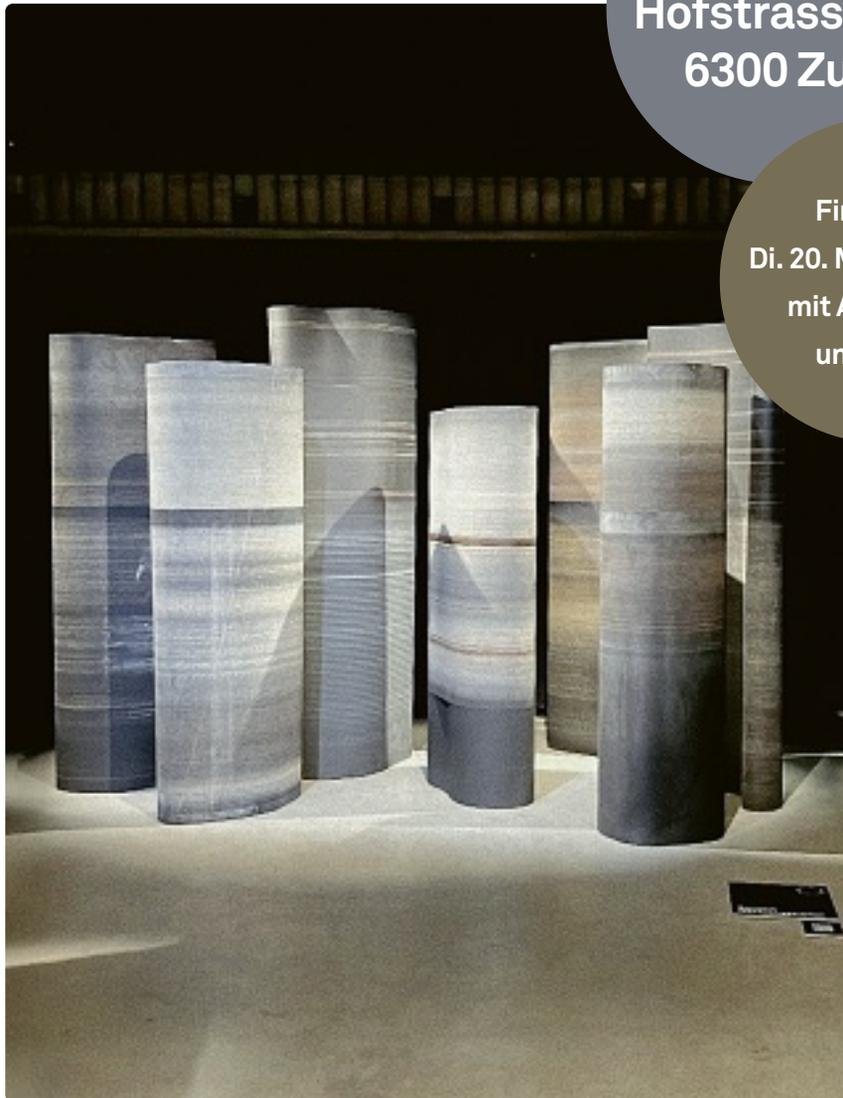
Kreativ-Graffitiworkshop – Entdecke deine künstlerische Seite

1 Nachmittag, 3 bis 4 Lektionen, max. 25 Teilnehmende
4.–9. Klasse, Zyklus II & III
Ort nach Vereinbarung

Wettbewerbsausstellung In der Shedhalle

4. – 20. Mai
Hofstrasse 15
6300 Zug

Finissage:
Di. 20. Mai ab 18 Uhr,
mit Ansprache
und Apéro



Samuel Haettenschweiler, Preisträger Bildende und Angewandte Kunst 2024

Von Sonntag, 4. Mai bis Dienstag, 20. Mai 2025 werden die eingereichten Projektarbeiten der Bewerberinnen und Bewerber der Zuger Förderbeiträge 2025 und des Zuger Werkjahrs 2025 in der Shedhalle und im ehemaligen Atelier63 an der Hofstrasse 15 in Zug ausgestellt. Zu sehen sind Arbeiten aus verschiedenen Sparten, die einen Querschnitt durch das aktuelle zeitgenössische Kunstschaffen im Kanton Zug bieten.

AUSSTELLUNG

Monatlich informiert das Amt für Kultur des Kantons Zug auf dieser Seite über Ausschreibungen und Projekte oder überlässt die Seite Zuger Kunstschaffenden. Mehr Informationen unter www.zg.ch/kultur

Veranstaltungen April

1

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST

**Kunst über Mittag:
«Bild & Wort»**

Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

LITERATUR

**Miteinander lesen – Shared
Reading**

Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

2

Mittwoch

GESCHICHTE

Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg, 14 Uhr

BAUKULTUR

**Vernissage Zuger Denkmal-
journal Nr. 4/2025**

Baar, Ziegelhütte, 18 Uhr

GESCHICHTE, LITERATUR

**Timeless Cabinet:
The new lecture series**

Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

*Mehr online:
www.zugkultur.ch*



MUSIK

Konzert Einstiegschor

Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 19 Uhr

MUSIK

Stubete mit Mädesüess

Zug, Musigstube zur Meise,
19 Uhr

MUSIK

**Ein neuer Fixstern am
Geigenhimmel**

Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

GESELLSCHAFT, LITERATUR

**Lesung: «Bevor Erinnerung
Geschichte wird» von und mit
Simone Müller**

Zug, Bibliothek, 19.30 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz: Night of Duos

Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

THEATER

**Volksbühne Baar:
Nid ganz hundert**

Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

THEATER

Unheimlich Missverständnis

Walchwil, Gemeindesaal,
20 Uhr

MUSIK

Jazz Nights

Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

MUSIK, THEATER

**Schräger Mittwoch – spontanes
Variété – offene Bühne**

Zug, Galvanik, 20 Uhr

3

Donnerstag

LITERATUR

English Conversation Club

Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

KUNST

Vernissage: Auftakt

Zug, Lakeside Gallery, 18 Uhr

GESELLSCHAFT

**Sichtbar bei Google: SEO für
Einsteigerinnen und Einsteiger**

Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

THEATER

Chomedy – DreiRaum

Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

MUSIK

Jam Session

Cham, Langhuus, 20 Uhr

MUSIK

Festival viel jazz

Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Wilderbluescht – zart & zääch

Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

4

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

KINDER, THEATER

Aufführung TheaterLUST

Hünenberg, Schulhaus Ehret A,
19 Uhr

MUSIK

Festival viel jazz

Zug, Burgbachkeller, 19.30 Uhr

THEATER

**Glaube Liebe Hoffnung – Ein
Sturz durch Raum und Zeit – frei
nach Horváth**

Zug, KSZ Kantonsschule,
19.30 Uhr

KINDER, THEATER

Igraine Ohnefurcht

Zug, Kinder- und Jugendthea-
ter, 19.30 Uhr

MUSIK

Trio «Die Weberei»

Baar, Elefant, 20 Uhr

THEATER

**Volksbühne Baar:
Nid ganz hundert**

Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

MUSIK

Bars 'n' Beats Cypher

Zug, Industrie 45, 20 Uhr

LITERATUR

**Mona Vetsch und Tom Gisler –
Im mittleren Alter**

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

Dub Spencer & Trance Hill

**mixed by Umberto Echo / Base-
ment Roots**

Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

MUSIK

Jazz Nights

Zug, Hidén Harlekin, 20.30 Uhr

MUSIK

Festival viel jazz

Zug, Burgbachkeller, 21 Uhr

5

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Öffentliche Stadtführung Zug

Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10 Uhr

*Folge uns
auf Instagram*



MUSIK

Tag des offenen Hauses

Zug, Musikschule, 10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Zuger Vogelschutz / BirdLife
Zug: Botanische Führung**

Baar, Bushaltestelle Paradies,
14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Dorfführung in Unterägeri
«Alter Dorfteil»**

Unterägeri, 14 Uhr

KINDER, KUNST

**Konzert: Bild & Wort –
Raum & Klang**

Zug, Kunsthaus, 14 Uhr

KINDER, LITERATUR

**Cuentacuentos en lengua
española**

Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Club de lectura en español

Zug, Bibliothek, 15 Uhr



KINDER, THEATER

Igraine Ohnefurcht

Zug, Kinder- und Jugendthea-
ter, 17 Uhr

KINDER, THEATER

Aufführung TheaterLUST

Hünenberg, Schulhaus Ehret A,
19 Uhr

MUSIK

Die letzten Dinge von Louis

Spohr – Chor Audite Nova Zug

Unterägeri, Pfarrkirche,
19.30 Uhr

MUSIK

Festival viel jazz

Zug, Burgbachkeller, 19.30 Uhr

THEATER

**Glaube Liebe Hoffnung – Ein
Sturz durch Raum und Zeit – frei
nach Horváth**

Zug, KSZ Kantonsschule,
19.30 Uhr

FILM

Movie Night

Zug, Industrie 45, 19.30 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

**Jodlerklub Bärgränneli
Chränzli**

Menzingen, Zentrum Schützen-
matt, 20 Uhr

MUSIK

mgr Brass Mission

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
20 Uhr

THEATER

Unheimlich Missverständnis

Walchwil, Gemeindesaal,
20 Uhr

MUSIK

Festival viel jazz

Zug, Burgbachkeller, 21 Uhr

MUSIK

**Myla Lei – EP Release: My Head
Is Alright / Support: Ziza**

Zug, Galvanik, 21 Uhr

6

Sonntag

GESCHICHTE, KUNST

Führung: «Bild & Wort»

Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

MUSIK

**Kristina Brunners Ländler-
orchester:**

Fahre – Heimatklänge #5

Zug, Theater Casino, 11 Uhr

KUNST

Klangperformance: Matthias

Moos und Beat Unternährer

Baar, Galerie Billing Bild, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Führungen durch die Dauer-
ausstellung**

Zug, Museum Burg, 14 Uhr

MUSIK

mgr Brass Mission

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
17 Uhr

MUSIK

Die letzten Dinge von Louis

Spohr – Chor Audite Nova Zug

Unterägeri, Pfarrkirche, 17 Uhr

THEATER

**Glaube Liebe Hoffnung – Ein
Sturz durch Raum und Zeit – frei
nach Horváth**

Zug, KSZ Kantonsschule, 17 Uhr

KINDER, THEATER

Igraine Ohnefurcht

Zug, Kinder- und Jugendthea-
ter, 17 Uhr

7

Montag

LITERATUR

Silent Reading Party

Zug, Zündhölzli, 18 Uhr

RATHUS
SCHÜÜR



DO. 3. APRIL, 20.15 UHR
Theatrale Volkslieder

WILDERBLUESCHT – ZART & ZÄÄCH

DI. 8. APRIL, 20.15 UHR
Bibliothek in der Rathaus-Schüür. Lesung

GIAN MARIA CALONDER –
DER ENGADINER DORFPOLIZIST

DO. 24. APRIL, 9.00 UHR
Donschtig-Träff. Referat mit Foto & Film

DANIELA LÜSCHER – HALLO AFRIKA

Programm und
Vorverkauf
www.rathus-schüür.ch



Ein gedrucktes Programm und Tickets können
auch im Gemeindebüro Baar an der Rathaus-
strasse 6 bezogen werden (nur Kartenzahlung).



April

Do 3. – Sa 5. Konzerte
Festival viel jazz

Do 10. + Fr 11. Theater 20h
**Der Prozess um
des Esels Schatten**

Fr 25. Musikkabarett 20h
**Nicole Knuth &
Roman Wyss**

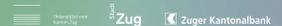
SCHÖN IST ES AUF
DER WELT ZU SEIN

So 27. Konzert 17h
Tini Prüfert
KNEF



burgbachkeller.ch

Das Theater wird unterstützt von:



KiöR

Peter Kogler, ohne Titel
Ort: Kaufmännisches Bildungszentrum Zug, Foto: zvg

Führungen
Kunst im öffentlichen Raum
Guided tours art in public space

www.stadtzug.ch/rundgaenge

04/25

1. In exile in Zug

Sat 05.04. 11:00

Start: Kunsthaus Zug



2. Gesamtkunstwerk Stadtgeschichte

Di 08.04. 12:15

Ab: Bahnhofplatz Zug



Family 3. Linien und Verbindungen – Beobachtungen mit dem Stift

Sa 26.04. 15:00

Ab: Postplatz
Inklusive Workshop



Stadt
Zug

Creafactory

LITERATUR

Runder Tisch – interkulturelle Gespräche in deutscher Sprache
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

LITERATUR

Club de conversation en français
Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 18.45 Uhr



*Erfasse deine
Veranstaltung
online*

LITERATUR

Hundert Tage im Frühling
Zug, Alterszentrum Neustadt, 19 Uhr

FILM, GESELLSCHAFT

FLIZ: Stormskärs Maja mit Saalgast Anu-Maaria Calamnius Puhakka, SVFF
Zug, Kino Gotthard, 19.15 Uhr

THEATER

Glaube Liebe Hoffnung – Ein Sturz durch Raum und Zeit – frei nach Horváth
Zug, KSZ Kantonsschule, 19.30 Uhr

8

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag: «Picasso 347»
Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

MUSIK

Abendbier zum Klavier
Rotkreuz, Musikschule, 18.30 Uhr

MUSIK

DrumFun
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 19 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Vincenzo Todisco: «Der Geschichtenabnehmer»
Zug, Bibliothek, 20 Uhr

LITERATUR

Lesung: Gian Maria Calonder – Der Engadiner Dorfpolizist
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

9

Mittwoch

KINDER, MULTIMEDIA

DigiWerkstatt: Coding for Kids
Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 14.30 Uhr

LITERATUR

Gedenkanlass zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer
Zug, Kirche St. Oswald, 17.30 Uhr

MUSIK

«Inner Sound» – klingende Materialkunde
Baar, Schwesternhaus, 18 Uhr

MUSIK

Tastenrunde
Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 19 Uhr

FILM, GESELLSCHAFT

FemFilmKlub
Zug, Zündhölzli, 19 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

THEATER

AtemNoten
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

MUSIK

Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

10

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST

Öffentliche Führung Kleinstwasserwerk Cham
Cham, Kraftwerk Untermühle (WWZ), 18 Uhr

MUSIK

100 Jahre Sonnenberg – Benefizanlässe
Baar, Heilpädagogisches Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg, 19 Uhr

MUSIK

Elektrorunde
Hünenberg, Aktionsraum Zentrumstrasse, 19 Uhr

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug: SchlagZug
Zug, Schulhaus Loreto, 19 Uhr

THEATER

Der Prozess um des Esels Schatten
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Musig im Bistro: TrinkMish
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

11

Freitag

MUSIK, PARTYS

aigu Jam – 2025 wird gejammt!
Zug, aigu Restaurant & Bar, 18 Uhr

MUSIK

Dawn Of Solace x Officium Triste x Dame Tu Alma
Zug, Chollerhalle, 19.15 Uhr

MUSIK

Elefantastic Jazz Session
Baar, Elefant, 20 Uhr

MUSIK, TANZ

Nicolas Senn und Elias Bernet: Hackbrett meets Boogie-Woogie
Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 20 Uhr

THEATER

Unheimlich Missverständnis
Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

THEATER

Der Prozess um des Esels Schatten
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Eko Fresh – Legacy Tour
Zug, Galvanik, 20 Uhr

LITERATUR, THEATER

Satz&Pfeffer-Lesebühne mit Judith Stadlin, Matthias Michel, Michael van Orsouw
Zug, Oswalds Eleven, 20 Uhr

MUSIK

Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20.30 Uhr

12

Samstag

KINDER, LITERATUR

Little Bookworms: Stories, songs and rhymes for children
Zug, Bibliothek, 9.15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Öffentliche Stadtführung Zug
Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Saisonöffnung im Ziegelei-Museum Cham
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 11 Uhr

*Werde Mitglied der
IG Kultur Zug*



BRAUCHTUM

Heimatabend Trachtengruppe Baar
Baar, Gemeindesaal, 14 Uhr



MUSIK

Festival viel jazz: muralim
muralim ist Musik für Herz und Bauch, für das Hier und Jetzt. Ihre Musik: spannungsgeladene, dichte Kompositionen voll raffinierter Grooves und eingängiger Melodien. (Bild: zVg)
Fr 4. April, 21 Uhr, Burgbachkeller, Zug

GESELLSCHAFT, MULTIMEDIA

Chaostreff
Zug, Zündhölzli, 17 Uhr

MUSIK

Amrat Hussain Brothers Trio
Unterägeri, Kultroom 15, 19 Uhr

BRAUCHTUM

Heimatabend Trachtengruppe Baar
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

THEATER

Unheimlich Missverständnis
Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

THEATER

Mateo Gudenrath: Unfiltered
Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIK

Philipp Fankhauser
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

Philipp Leon Fankhauser & Friends
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

13

Sonntag

MUSIK

Palmsonntag in der Kirche Bruder Klaus
Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 9.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Ein musikalisches Programm für Kinder rund um das Thema Lehm
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 10 Uhr

14

Montag

LITERATUR

Club de conversation en français
Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 18.45 Uhr

LITERATUR

Zentralschweizer Literaturzirkel
Zug, Bibliothek, 19 Uhr

15

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag: «Bild & Wort»
Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

*kultur
steinhausen*

**NICOLAS SENN
UND ELIAS BERNET**
HACKBRETT MEETS
BOOGIE WOOGIE

**FREITAG
11. APR 2025
20:00 UHR**
IM DREIKLANG
STEINHAUSEN



Tickets & Informationen unter
kultursteinhausen.ch

DER KULTURPOOL

erreicht 377 000 kulturinteressierte Personen

Die wichtigsten Kulturmagazine der Schweiz bieten im Kulturpool und im Kulturpool plus die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen das kulturraffine Publikum gezielt anzusprechen.

www.kulturpool.com

041 AAKU

bref

coucou

Edito

filmbulletin

Jazz

KuL

PROZ
Kultur im Raum Basel

Saiten

sext

SURPRISE

TRANSHELVETICA
DIE KUNST DER BEIHEIM

thurgaukultur.ch

ZugKultur



MUSIK
«Die letzten Dinge» – Louis Spohr
 Gemeinsam mit der Zuger Sinfonietta bringt der Chor Audite Nova Zug das beeindruckende Oratorium «Die letzten Dinge» von Louis Spohr zur Aufführung. (Bild: Ingo Hoehn)
 5./6. April, 19.30/17 Uhr, röm.-kath. Pfarrkirche, Unterägeri

16
 Mittwoch

GESCHICHTE, KINDER
Kindernachmittag: Frühlingserien in der Jungsteinzeit
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

GESCHICHTE, LITERATUR
Timeless Cabinet: The new lecture series
 Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK
Jazz Nights
 Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

MUSIK, THEATER
Schräger Mittwoch – spontanes Variété – offene Bühne
 Zug, Galvanik, 20 Uhr

17
 Donnerstag

KUNST
Finissage: Matthias Moos – Perspektiven
 Baar, Galerie Billing Bild, 15 Uhr

LITERATUR
Lesung mit Christine Schimmel: «The Journey and I»
 Zug, Bibliothek, 18 Uhr

MUSIK, PARTYS
Dance Party
 Cham, Langhuus, 20 Uhr

18
 Freitag

MUSIK
Karfreitagsliturgie in Gut Hirt
 Zug, Kirche Gut Hirt, 15 Uhr

MUSIK
Karfreitagsliturgie in St. Johannes
 Zug, Kirche St. Johannes, 15 Uhr

MUSIK
Outstanding Swingfluencers Trio
 Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

19
 Samstag

GESCHICHTE, KUNST
Öffentliche Stadtführung Zug
 Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

MUSIK
Osternacht in St. Michael
 Zug, Kirche St. Michael, 21 Uhr

20
 Sonntag

MUSIK
Ostersonntag in der Kirche Bruder Klaus
 Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 9.30 Uhr

MUSIK
Ostersonntag in Gut Hirt
 Zug, Kirche Gut Hirt, 9.30 Uhr

MUSIK
Ostersonntag in St. Johannes
 Zug, Kirche St. Johannes, 9.45 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt
 Hagendorn, Ziegelei-Museum, 12 Uhr

21
 Montag

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt
 Hagendorn, Ziegelei-Museum, 13 Uhr

23
 Mittwoch

KINDER, LITERATUR
Welttag des Buches
 Steinhausen, Bücher Balmer AG c/o Lüthy + Stocker AG, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Kindernachmittag: Frühlingserien in der Jungsteinzeit
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr



KINDER, LITERATUR
Welttag des Buches
 Zug, Bücher Balmer, 14 Uhr

GESELLSCHAFT
Künstliche Intelligenz: Workshop
 Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK
Jazz Nights
 Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

24
 Donnerstag

MULTIMEDIA
Donschtig-Träff. Daniela Lüscher – Hallo Afrika
 Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

MUSIK
Souvenir – Kommt ein Vogel geflogen
 Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Kunst am Abend: Zur Plakatentwicklung des Kunsthauses Zug
 Zug, Kunsthaus, 18 Uhr

GESELLSCHAFT
Feministische Streikbar
 Zug, Zündhölzli, 19 Uhr

MUSIK
Jazz live i de Braui: Jimmy's Brass Band
 Baar, Restaurant Brauerei, 20 Uhr

MUSIK
Niente Jazz im Bistro: Noéma Quintett
 Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK
Klepka Solo
 Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

25
 Freitag

PARTYS
Galvanik Karaoke Night
 Zug, Galvanik, 20 Uhr

THEATER
Nicole Knuth & Roman Wyss – Schön ist es auf der Welt zu sein
 Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Jazz Nights
 Zug, Hidén Harlekin, 20.30 Uhr

26
 Samstag

GESCHICHTE, KUNST
Öffentliche Stadtführung Zug
 Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

MUSIK, PARTYS
Elegante Tanznachmittage für Senioren – TanzZeit Zug
 Zug, Burgbachsaal, 14 Uhr

KINDER, THEATER
King Broesmeli
 Zug, Kinder- und Jugendtheater, 14.30/17 Uhr

MUSIK
Frühlingskonzert JK Echo Baarburg
 Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

Kulturtipp

Beatriz Bütikofer
 Mitarbeiterin Geschäftsstelle
 beatriz.buetikofer@zugkultur.ch



- 1. Offene Werkstatt**
 Ich verbringe viel Zeit vor Bildschirmen – zu viel Zeit. Deshalb versuche ich, mehr «Offline-Zeit» in meinem Alltag zu integrieren. Die offene Werkstatt im Ziegeleimuseum bietet sich hierfür perfekt an. Ziegelstreichen, Astfiguren basteln und lehmige Kreativprojekte? Das hört sich super an. Bis 26. Oktober, Ziegeleimuseum, Hagendorn
- 2. FLIZ: Stormskärs Maja**
 Mein zweiter Tipp versetzt mich zwar wieder vor einen Bildschirm, aber einen sehr grossen. Und ich lerne dabei etwas, denn bei «Stormskärs Maja» handelt es sich um einen Historienfilm, der im finnischen Åland-Archipel spielt und Majas dramatischen Kampf gegen Natur, Krieg, Einsamkeit und gesellschaftliche Zwänge zeigt. Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit Anu-Maaria Calamnius Puhakka, Präsidentin der SVFF Kultur (Schweizer Vereinigung Freunde Finnlands). Mo 7. April, Kino Gotthard, Zug
- 3. Galvanik Karaoke Night**
 «I CAN BE YOUR HERO, BABY!» Ich liebe Listen. Eine meiner Lieblingslisten ist eine geteilte «Best of Karaoke-Songs»-Liste. Diese wird bei der Galvanik Karaoke Night sicher öfter konsultiert – und auch lautstark zum Leben erweckt. Fr 25. April, Galvanik, Zug

«Mensch & Natur» Kreative Visionen gesucht!

Kontakt

Abteilung Kultur
058 728 90 50
kultur@stadtzug.ch

Mehr Infos unter:
stadtzug.ch/ausschreibungen
oder via QR-Code:



Lass' dich inspirieren von deinen Mitmenschen, vom See, den Bergen, von Gewächsen, Mikroben und anderen Wesen. Es kann eine Collage, Skulptur, Malerei, Fotografie, digitale Arbeit oder etwas anderes sein. Die durch eine Jury ausgewählten Arbeiten werden auf einem Plakat- und Skulpturenrundgang von August bis Oktober 2025 in der Zuger Innenstadt zu sehen sein.

Es gibt etwas zu gewinnen

Für jede ausgestellte Arbeit wartet ein Preisgeld sowie die Möglichkeit zur freiwilligen Versteigerung des Originalwerks bei der Finissage am 25. Oktober 2025.

Teilnahme

Die Ausschreibung richtet sich an alle kreativen Menschen, die in der Stadt Zug wohnhaft oder berufstätig sind. Die Eingabefrist endet am Dienstag, 10. Juni 2025.

KULTUR

RAUM
FÜR

Kulturbegeistert? Wir auch.



LITERATUR

Runder Tisch – interkulturelle Gespräche in deutscher Sprache
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

LITERATUR

Club de conversation en français
Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 18.45 Uhr



Erfasse deine
Veranstaltung
online

LITERATUR

Hundert Tage im Frühling
Zug, Alterszentrum Neustadt, 19 Uhr

FILM, GESELLSCHAFT

FLIZ: Stormskärs Maja mit Saalgast Anu-Maaria Calamnius Puhakka, SVFF
Zug, Kino Gotthard, 19.15 Uhr

THEATER

Glaube Liebe Hoffnung – Ein Sturz durch Raum und Zeit – frei nach Horváth
Zug, KSZ Kantonsschule, 19.30 Uhr

8

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag: «Picasso 347»
Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

MUSIK

Abendbier zum Klavier
Rotkreuz, Musikschule, 18.30 Uhr

MUSIK

DrumFun
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 19 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Vincenzo Todisco: «Der Geschichtenabnehmer»
Zug, Bibliothek, 20 Uhr

LITERATUR

Lesung: Gian Maria Calonder – Der Engadiner Dorfpolizist
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

9

Mittwoch

KINDER, MULTIMEDIA

DigiWerkstatt: Coding for Kids
Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 14.30 Uhr

LITERATUR

Gedenkanlass zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer
Zug, Kirche St. Oswald, 17.30 Uhr

MUSIK

«Inner Sound» – klingende Materialkunde
Baar, Schwesternhaus, 18 Uhr

MUSIK

Tastenrunde
Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 19 Uhr

FILM, GESELLSCHAFT

FemFilmKlub
Zug, Zündhölzli, 19 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

THEATER

AtemNoten
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

MUSIK

Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

10

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST

Öffentliche Führung Kleinstwasserwerk Cham
Cham, Kraftwerk Untermühle (WWZ), 18 Uhr

MUSIK

100 Jahre Sonnenberg – Benefizanlässe
Baar, Heilpädagogisches Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg, 19 Uhr

MUSIK

Elektrorunde
Hünenberg, Aktionsraum Zentrumstrasse, 19 Uhr

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug: SchlagZug
Zug, Schulhaus Loreto, 19 Uhr

THEATER

Der Prozess um des Esels Schatten
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Musig im Bistro: TrinkMish
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

11

Freitag

MUSIK, PARTYS

aigu Jam – 2025 wird gejammt!
Zug, aigu Restaurant & Bar, 18 Uhr

MUSIK

Dawn Of Solace x Officium Triste x Dame Tu Alma
Zug, Chollerhalle, 19.15 Uhr

MUSIK

Elefantastic Jazz Session
Baar, Elefant, 20 Uhr

MUSIK, TANZ

Nicolas Senn und Elias Bernet: Hackbrett meets Boogie-Woogie
Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 20 Uhr

THEATER

Unheimlich Missverständnis
Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

THEATER

Der Prozess um des Esels Schatten
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Eko Fresh – Legacy Tour
Zug, Galvanik, 20 Uhr

LITERATUR, THEATER

Satz&Pfeffer-Lesebühne mit Judith Stadlin, Matthias Michel, Michael van Orsouw
Zug, Oswalds Eleven, 20 Uhr

MUSIK

Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20.30 Uhr

12

Samstag

KINDER, LITERATUR

Little Bookworms: Stories, songs and rhymes for children
Zug, Bibliothek, 9.15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Öffentliche Stadtführung Zug
Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Saisonöffnung im Ziegelei-Museum Cham
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 11 Uhr

Werde Mitglied der
IG Kultur Zug



BRAUCHTUM

Heimatabend Trachtengruppe Baar
Baar, Gemeindesaal, 14 Uhr



MUSIK

Festival viel jazz: muralim
muralim ist Musik für Herz und Bauch, für das Hier und Jetzt. Ihre Musik: spannungsgeladene, dichte Kompositionen voll raffinierter Grooves und eingängiger Melodien. (Bild: zVG)
Fr 4. April, 21 Uhr, Burgbachkeller, Zug

GESELLSCHAFT, MULTIMEDIA

Chaostreff
Zug, Zündhölzli, 17 Uhr

MUSIK

Amrat Hussain Brothers Trio
Unterägeri, Kultroom 15, 19 Uhr

BRAUCHTUM

Heimatabend Trachtengruppe Baar
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

THEATER

Unheimlich Missverständnis
Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

THEATER

Mateo Gudenrath: Unfiltered
Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIK

Philipp Fankhauser
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

Philipp Leon Fankhauser & Friends
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

13

Sonntag

MUSIK

Palmsonntag in der Kirche Bruder Klaus
Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 9.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Ein musikalisches Programm für Kinder rund um das Thema Lehm
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 10 Uhr

14

Montag

LITERATUR

Club de conversation en français
Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 18.45 Uhr

LITERATUR

Zentralschweizer Literaturzirkel
Zug, Bibliothek, 19 Uhr

15

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag: «Bild & Wort»
Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

ZUG Kultur .CH



10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



Happy Music – Happy Life
sunshine.ch



KULTUR ägeri

03–06 | 2025

Das Kulturangebot der Einwohnergemeinden Oberägeri und Unterägeri in Zusammenarbeit mit der AEGERIHALLE

Infos und Tickets unter kulturaegeri.ch



Unterstützt vom Kanton Zug



29
MRZ

Kindermusical
«Die kleine Hexe»



12
APR

AMRAT HUSSAIN
BROTHERS TRIO



25
APR

BLISS
«Kater»



29
APR

PEACH WEBER
«King of Gäx»



ab
MAI

THEATERTOUR ÄGERI



17
MAI

Klassik im Kontext –
Ein kulinarischer Konzertabend
mit der Zuger Sinfonietta



5
JUNI

Dorfführung
«Tal der Heime. Heimlandschaft
in Oberägeri»



15
JUNI

Sommermusik am See
«Ägerital musiziert»



18
JUNI

UFERLOS



27
JUNI

Kulturschiff
DORIS FRIEDMANN –
«L'amour und Glück»



30
JUNI

Ägeri Concerts
RUDOLF BUCHBINDER

Kultursplitter



LUZERN

Eine bessere Welt

Neun Tage lang dreht sich alles um die neunte Kunst: Das 33. Fumetto Comic Festival krönt die Stadt Luzern auf traditionell unkonventionelle Art zur Hochburg des Comics. Die Ausstellungen laden ein, in Erzählungen von traumhaften Reichtümern und in sonntägliche Tag- und düstere Albträume einzutauchen. Sie berichten von Glück und von Unrecht und von den Versuchen, Letzterem entgegenzuwirken und die Welt damit ein kleines bisschen besser zu machen. (Bild: zVg)

➔ fumetto.ch

Fumetto Comic Festival

Sa 5. bis So 13. April
Diverse Orte, Luzern

thurgaukultur.ch



STECKBORN

reizen: verlocken – stimulieren – provozieren

Was reizt uns? Woran reiben wir uns? Was zieht uns an? Wie als reizend empfundene Phänomene eine angenehme, anziehende Wirkung auf uns haben, uns verlocken oder verzaubern können, so mögen sie uns gleichzeitig auch herausfordern, provozieren oder ärgern. Lust und Schmerz, Verheissung und Ernüchterung sind im Reiz oft eng verknüpft. Im Spiel mit der Mehrdeutigkeit des Begriffs wird dieser in der künstlerischen Auseinandersetzung fruchtbar gemacht. Eine Ausstellung von Gianin Conrad, Regula Engeler, Ursula Rutishauser, Schellinger Zaugg und Quirina Lechmann. (Bild: Gianin Conrad)

➔ hauszurglocke.ch

Reizende Aussichten!?

Sa 5. April bis Sa 10. Mai,
Sa 16–18 Uhr, So 14–18 Uhr,
Mi 17–21 Uhr
Haus zur Glocke, Steckborn

COUCOU



WINTERTHUR

Liebi für alli

Nach dem Erfolg seines siebten Albums «Poly» und der Tour im Herbst 2024 setzt der Schweizer Rapper Luuk 2025 auf kleine, intime und exklusive Shows. Da bietet sich das Albani, Winterthurs ältester Musikclub, mit der gemütlichen Atmosphäre als ideale Location an. Mit einem Feuerwerk aus neuen Hits und bewährten Klassikern zeigt Luuk einmal mehr, dass er wirklich «Liebi für alli het – user hesch kei Liebi für alli.» (Bild: zVg)

➔ albani.ch

Luuk – Polytūrli

Sa 5. April, 20 Uhr
Albani, Winterthur

KUL



SCHAAN

Bach: Ein grossartiges Erlebnis

Zum 40. Jubiläum des Chorseminars beschäftigen sich über 60 Sängerinnen und Sänger mit einem besonderen und anspruchsvollen Werk, der Johannes-Passion BWV 245 von Johann Sebastian Bach. Das monumentale Werk entfaltet die enorme Wirkung dieser Passion mit überschäumender Lebensfreude, aber auch tiefer Trauer. Der musikalische Leiter William Maxfield beschreibt die Programmwahl wie folgt: «Bach aufzuführen ist immer ein Ereignis, seine Werke bieten ein hohes musikalisches Niveau.» (Bild: zVg)

➔ chorseminar.li

Chorseminar Liechtenstein

So 6. April, 17 Uhr
SAL, Schaan

PROZ

Kultur im Raum Basel



BASEL UND AGGLOMERATION

Musik und Wissenschaft

Das Interfinity-Musikfestival kombiniert Kunst und Wissenschaft. Nach Quantenphysik und KI geht es diesmal um Antibiotikaresistenzen. So erfährt man an den Aufführungen von «Surviving Superbugs» mehr über die Funktionsweise von Antibiotika, Illustrationen werden auf Vorhänge projiziert, es erklingt originale Musik von Yair Klartag in Form eines Oktetts und die Compagnie MiR interpretiert die Bewegungen des bakteriellen Prozesses tänzerisch. (Bild: Gergö Niyrö)

➔ interfinity.ch

Interfinity Festival

bis Fr 11. April
Basel und Agglomeration

Saiten



TEUFEN

Von Erbschaften und Grundbesitz

Wie prägen Erbschaften und Grundbesitz unsere Baukultur? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Ausstellung «Drei Geschichten» von Michael Meier und Christoph Franz. Denn mit jedem Erbe zieht auch der Wandel ein. Was bleibt, wenn wir Besitz übernehmen? Bauen wir weiter, bewahren wir oder zerstören wir? Die Geschichte von Orten ist eine Geschichte des ständigen Umbruchs. (Bild: zVg)

➔ zeughausteufen.ch

Michael Meier & Christoph Franz: «Drei Geschichten»

bis So 25. Mai
Zeughaus, Teufen

AAKU

Aargauer Kulturmagazin



BRUGG

Brachiale Naturgewalten

Wir roden die Regenwälder, populistische Politiker*innen ignorieren internationale Klimaziele, und auf den Feldern wächst längst genetisch verändertes Saatgut. Doch was, wenn die Natur genug hat? Wenn der Kippunkt erreicht ist? Genau diesem Szenario widmet sich das fünfte Brugggore-Horrorfilmfestival in seinem Season Special «Nature's Tipping Point». Vom 22. bis zum 26. April schlägt die Natur im Odeon und Excelsior (zumindest auf der Leinwand) brachial und bildgewaltig zurück. Fünf Tage, fünfzig Filme – wir sagen: Welcome maniacs! (Bild: zVg)

➔ brugggore.ch

Brugggore

Di 22. bis Sa 26. April
Odeon/Excelsior, Brugg

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

Barfuss in der Kirche. 9.12.2024, 11.49 Uhr, Gemälde «Maria vom Siege» in der Liebfrauenkapelle, Zug.

Nora Nussbaumer

Die selbstständige Fotografin und Permakultur-Designerin wohnt und arbeitet seit 2017 in Zug. Die Bielerin mit Wurzeln in CH/EGY/UK findet immer wieder die Balance zwischen Kundenaufträgen und eigenem Kunstschaffen.

➔ www.noranussbaumer.com



April

MI 02.04. | 19:45

Keynote Jazz
NIGHT OF DUOS

MI 02.04. | 19:30

Ein neuer Fixstern am Geigenhimmel
Sebastian Bohren spielt mit den London Mozart Players
Klassik Abo Plus

SO 06.04. | 11:00

Kristina Brunners Ländlerorchester
Heimatklänge-Abo #5

MI 09.04. | 19:30

AtemNoten
Eine Musiktherapiestunde besonderer Art mit Viviane Chassot & Jürg Kienberger

DI 29.04. | 20:00

English Stand-up Comedy

Mai

**PREMIERE /
KOPRODUKTION**

DO 01.05. – SA 03.05. | 19:30
SO 04.05. | 11:00 | Ab 12:30 Themen-Talk:
Virtual Reality im Theater
MO 05.05. Schulvorstellung

**ZAUBERBERG :: Expedition in
die Gegenwart**

VR-Inszenierung von RAUM+ZEIT nach Motiven von Thomas Mann

MI 07.05. | 18:00

Next Generation Talents

MI 07.05. | 19:45

Keynote Jazz
MoonMot

Start Vorverkauf
Saison 2025 / 26
am MI 18. Juni 2025

KOPRODUKTION

MI 07.05. & DO 08.05. | 19:30

Louise
Zirzensisches Tanztheater von Martin Zimmermann



URAUFFÜHRUNG

SA 10.05. | 19:30

Im Fluss der Zeit
Zuger Sinfonietta & Liv Migdal
Zuger Klassik Abo #4

SO 11.05. | 15:00

SILBERBÜX im Trio
Ein Familienkonzert für alle ab 4 Jahren

junges

MI 14.05. – SO 18.05.

Das Tanzfest Zug

**ERÖFFNUNG
DAS TANZFEST ZUG**

MI 14.05. | 19:30

FOREVER Tabea Martin
Ein Tanzstück über die Ewigkeit für alle ab 12 Jahren

DI 27.05. | 19:30

FALTEN von und mit Flurin Caviezel
Ein kabarettistisches Konzert

SA 31.05. | 17:00

Albin Brun & Kristina Brunner
Heimatklänge-Abo #6 auf See

Juni

MI 04.06. | 19:45

Keynote Jazz
Meraki Sextett

MI 04.06. & DO 05.06. | 19:30

Ecosystem
Dokumentarisches Musiktheater von Group50:50



SA 14.06. | 19:30

Bodo Wartke
Wunderpunkt

SO 15.06. | 10:00

**Informationsworkshop
Generationenprojekt**
Für alle Menschen von 9 – 99 Jahren

MI 18.06. | 11:30

Saisonpräsentation 2025/26
Start Vorverkauf Saison 2025/26

Mittendrin

KOPRODUKTION

MI 21.5. – SO 25.05.

**Das Schweizer Theatertreffen
2025 in Zug und Luzern** ✳
Zentralschweiz – Suisse centrale –
Svizzera centrale – Svizra Centrala

MI 21.5. – SO 25.05.

**Festivalzentrum im
Theater Casino Zug**

ERÖFFNUNG

MI 21.05.2025

Die Krume Brot
Lukas Bärfuss / Antú Romero Nunes,
Theater Basel



SO 25.05.2025

Actapalabra
Joan Mompert / Philippe Guoin,
Théâtre Am Stram Gram (Genf)



Programm und weitere Infos
schweizertheatertreffen.ch

